

Protokoll für die Referatekonferenz am 04. September 2018 - öffentlicher Teil -

Tagesordnung

1 Anwesenheitsliste.....	3	
2 Beschluss der Tagesordnung.....	4	
2.1 Änderungsantrag zur Tagesordnung – Aufnahme Berichte Gremien		Studiengebührenmonitoring-Forum" (Wiederaufnahme vom 21.08.18) (gelesen)
2.2 Änderungsantrag zur Tagesordnung – Vorziehen der Gäste: Raumantrag von BTS e.V. und Freunde Uni Heidelberg (angenommen)		6.3 Neues Mitteilungsblatt des Rektors (MBDR) ist erschienen (gelesen)
2.3 Abstimmung über die Tagesordnung (angenommen)		7 Termine, Treffen.....
3 Raumnutzung, Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.....	5	7.1 21. September 17:00 Uhr - 23. September 15:00 Uhr: BILDUNGS- UND STUDIENGEBÜHREN UND DAS MENSCHENRECHT AUF BILDUNG Seminar vom fzs in Hagen
3.1 Info - Neue Schlüssel		7.2 GO-Antrag:Aufnahme TOP: Delegations- Auswahl für Seminar „BILDUNGS- UND STUDIENGEBÜHREN UND DAS MENSCHENRECHT AUF BILDUNG“ 21.- 23. September 2018 in Hagen
3.2 BTS - Biotechnologische Studenteninitiative e.V. (angenommen)		7.3 Delegations-Auswahl für Seminar „BILDUNGS- UND STUDIENGEBÜHREN UND DAS MENSCHENRECHT AUF BILDUNG“ 21.-23. September 2018 in Hagen (angenommen)
4 Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.....	6	7.4 AS Sitzung am 07.09.2018 (gelesen)
4.1 GO-Antrag : sofortige Behandlung der TOPs 10, 13, 14 (abgelehnt)		7.5 Vorbesprechung zum VRN Semesterticket – nächste Runde (gelesen)
5 Berichte (gelesen).....	7	7.6 Infotreffen
5.1 Sozialreferat		7.7 04.Oktober 2018 – Kampagnenstart #wirkündigen (nicht gelesen)
5.2 Vorsitz		8 Nicht öffentlich.....
5.3 PoBi-Referat		9 Öffentlichkeitsarbeit.....
5.4 EDV		9.1 Diskussionstop - (Web)-App zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit erstellen (lassen) (verschoben auf spätere Sitzung)
5.5 Besuch durch Landesrechnungshof		9.2 Diskussionstop: Nachdruck/Überarbeitung/Aktualisierung/Übe- rsetzung von Flyern (Wiederaufnahme)
5.6 Bericht Mieterverein		
5.7 Bericht LAK vom 02.09.2018		
5.8 Bericht „SOMMERCAMP: HOCHSCHULPOLITISCHE SOMMERSCHULE – GLOBALE UNGLEICHHEIT IM ANTHROPOZÄN“ - Seminar des fzs vom 22.-26. August 2018		
6 Infos jedweder Art.....	22	
6.1 Tante Inge (Wiederaufnahme) (gelesen)		
6.2 "Alternatives-		

(gelesen)	
9.3 Übersetzung von Flyern (Wiederaufnahme vom 26.06.18 - Beratungszeit verlängert) (angenommen)	
9.3.1 Begleitschreiben zum Semesterplaner und VS Flyer – Version Semesterbeginn (Fortführung vom 21.08.18) Was haben StuRa/VS im SoSe erreicht?.....	40
9.4 Flyernachbestellungen (zurückgezogen)	
9.5 Bewerbung der fzs-Ausschuss Konstitution in Landau (angenommen)	
10 Geschäftsordnung der Referatekonferenz	43
10.1 § 11 Stimmrecht (ordentlich und beratend) (angenommen)	
10.2 § 12 Beschlussfähigkeit und Abstimmungsregeln	
10.3 § 13 Beratungen bei Finanzanträgen und Änderungen dieser Geschäftsordnung (angenommen)	
10.4 § 14 Entscheidungen im Umlaufverfahren (angenommen)	
10.5 Änderungsantrag zur GeschO	
10.6 Abschließende Abstimmung der Geschäftsordnung (angenommen)	
11 Diskussion - Denkschrift 2018 des Rechnungshof Baden-Württemberg (nicht gelesen).....	49
11.1 1.Finanzierung der Studierendenwerke (S.162ff)	
11.1.1 1.1. Bafög:.....	49
11.1.2 1.2.Wohnen:.....	49
11.1.3 1.3. Verpflegungsbetrieb:.....	50
11.1.4 1.4. Soziale Aufgaben:.....	51
11.1.5 1.5. freiwillige Aufgaben:.....	51
11.1.6 1.6. Effiziente Strukturen [Stichwort Fusionen]:.....	51
11.1.7 1.7. Finanzierung:.....	52
11.2 2.Verfasste Studierendenschaften (S. 174ff)	
11.2.1 2.1. Organisation:.....	53
11.2.2 2.2. Beiträge&Rücklagen:.....	53
11.2.3 2.3. HH-Plan u. Jahresabschluss:..	53
11.2.4 2.4. Ordnungsgemäße HH- und Wirtschaftsführung [ein Loblied auf die BFHs]:.....	54
11.2.5 2.5. Veranstaltungen & Bewirtung:	54
11.2.6 2.6. Beschaffung und Vergaben:..	54
11.2.7 2.7. Personal:.....	54
11.2.8 2.8. #Ehrenamt muss Ehrenamt bleiben:.....	54
11.2.9 2.9. HS ↔ VS:.....	55
12 Diskussion/Verfahrensimpulse (nicht gelesen).....	55
12.1 fzs	
12.2 Preis der Freunde der Uni	
12.3 Homepage	
12.4 Auslaufende Amtszeiten von Schlüsselämtern	
12.5 Landesweite Vernetzung intern mit Slack, angestoßen von Ludwigsburg	
12.6 Arbeitsweise im Pad wenn es dringend ist	
12.7 Initiativaufruf Räume	
12.8 Facebook als Mittel, neue Interessierte zu wecken	
12.9 Diskussion Telegramm Gruppe	
12.10 Adobe Acrobat	
12.11 Gruppen Akkreditierung?	
12.12 Container	
12.13 Zusammenlegen von Ordnern	
13 Finanzen.....	60
13.1 Finanzierung einer unfassbar coolen Gremienschulung! (angenommen)	
13.2 Nachkauf von Milchkännchen	
13.3 Anschaffung einer neuen Wäschebox für die Küche (
13.4 Finanzantrag zur Finanzierung der interdisziplinären Reihe “Protest” (Vertagt auf nächste Sitzung)	
13.5 Finanzierungsantrag Lesung der 2. Ausgabe des “Abriss / Gegenwartsliteratur” (angenommen)	
13.6 Bestätigungsbeschluss für „Unterstützung der Nachhaltigkeitstage Uni Regensburg“ - StuRa Beschluss vom 30.05.2017	
Antragsaufnahme: 16.05.2017.....	70
13.7 Reise- und Teilnahmekosten zum fzs- Seminar "BILDUNGS- UND STUDIENGEBÜHREN UND DAS MENSCHENRECHT AUF BILDUNG"	
14 Verfahrensanträge (Wiederaufnahme vom 21.08.18).....	73
14.1 Schwarz-Weiß Druck (angenommen)	
14.2 Briefkasten für Vorsitz (angenommen)	
14.3 Ausrichtung der Landesastenkonzferenz (LAK) BW durch die VS HD am 14.10.2018	

(angenommen)

14.4 Alkohol Richtlinie (nicht gelesen)

14.5 Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinie (nicht gelesen)

14.6 Änderung des Dauerbeschlusses der Bestandsliste zum Buchnachkauf (nicht gelesen)

14.6.1 Unterantrag a) Änderung des Dauerbeschlusses der Bestandsliste zum

Buchnachkauf.....81

14.6.2 Unterantrag b) – Anschaffung der neu aufgenommenen Titel.....81

14.6.3 Unterantrag c) Informieren der Vertragsbuchhandlungen über Ergänzung der Bestellliste.....82

14.7 Gema für alle!?! (nicht gelesen)

15 Anhang.....83

Beginn des öffentlichen Teils: 17:01 Uhr
Ende der Sitzung: 00:00 Uhr

Pause: von 20:50 Uhr bis 21:11 Uhr

1 Anwesenheitsliste

Sitzungsmoderation: David Kelly
 Protokollant*in: Julia Patzelt

Stimmberechtigte Mitglieder der Referatekonferenz:

Sitzungsleitung der Refkonf:
 Vorsitz: David Kelly, Julia Patzelt

Referate

- EDV-Referat: Harald Nikolaus (kam später)
- Finanzreferat: Markus Baldermann, Cristina Henriques Martins (kam später)
- Kulturreferat: Beyza Arslan
- Konstitution der VS & Gremienkoordination: Leon Köpfler (ging früher), David Hellge (kam später)
- Politische Bildung: Matthias Heil,
- QSM-Referat: Philipp Strehlow
- Soziales: Claudia Guarneri (kommissarisch)

Gesamt stimmberechtigt: 08 von 12

entschuldigt:

Beratende Mitglieder der Referatekonferenz

Gesamt beratend: 0

Gesamt stimmberechtigt bei GO: 10

Gäste:

Vertreter*in von BTS

Rebekka vom GDF

Interessent*in LeLe Ref.

Sebastian

2 Beschluss der Tagesordnung

2.1 Änderungsantrag zur Tagesordnung – Aufnahme Berichte Gremien

Abstimmung über Änderungsantrag zur Tagesordnung		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
7	0	0
Ergebnis: angenommen		

2.2 Änderungsantrag zur Tagesordnung – Vorziehen der Gäste: Raumantrag von BTS e.V. und Freunde Uni Heidelberg (angenommen)

Abstimmung über Änderungsantrag zur Tagesordnung		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
7	0	0
Ergebnis: angenommen		

2.3 Abstimmung über die Tagesordnung (angenommen)

Abstimmung über Tagesordnung		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
7	0	0
Ergebnis: angenommen		

3 Raumnutzung, Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.

3.1 Info - Neue Schlüssel

Es müssten neue Schlüssel für das Postfach, sowie für den Serverraum geliefert worden sein.

3.2 BTS - Biotechnologische Studenteninitiative e.V. (angenommen)

Verein ist Mitglied im Dachverband - VDSI

Raumnutzung zum Austausch der verschiedenen Initiativen, max 1x im Monat. Zusätzlich evtl. noch 1x monatlich. Für Treffen der Geschäftsstelle sollen die Räumlichkeiten aber nicht genutzt werden

Bisherige Treffen zusammen mit ISIC, Galileo u.a. . Derzeit Raumthematik akut, ansonsten steht Arbeit der Initiative noch am Anfang.

Abstimmung zu TOP Raumnutzung durch [BTS - Biotechnologische Studenteninitiative e.V.]		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	1
Ergebnis: angenommen		
Eintrag in den Internen Leitfaden: Erledigt / muss noch gemacht werden Raumführung: Erledigt / muss noch gemacht werden		

4 Gesellschaft der Freunde Universität Heidelberg e.V.

Vorstellung des Vereins Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V. (GdF)

vertreten durch Rebekka Alvarado, Assistenz

- der GdF nicht beschränkt auf Alumni, auch Studis und seit längerem in Heidelberg engagierte
- der Vorstand besteht aus 5 Personen, u.a. Rektor Eitel– 1400 Mitglieder
- Partnerschaft mit Heidelberg Alumni International
- Verein ist bisher noch recht klein – Vorstand möchte Studis gern ideell unterstützen, aber es fehlt noch an Ideen
Anliegen: Kooperation zu VS/StuRa aufbauen – Themen eruieren zu gemeinsamen Veranstaltungen, Get Togethers, thematische Vernetzungen mit anderen Bereichen (Technik, Industrie,..)
- Vorschlag von Rebekka und Vorstand: Vorstellung in der Vorstandssitzung des Vereins
- weitere Möglichkeit, den Verein kennenzulernen: Preis der Freunde der Uni Heidelberg

- Plenum: Frage, ob Unterstützung für den geplanten Exkursionstopf möglich wäre: monetäre Unterstützung eher schwierig, Mitglieder verfügen jedoch über viel Erfahrungen, die hilfreich sein könnten, z.B. zum Thema Auslandsaufenthalte
- Viele Möglichkeiten ergeben sich v.a. aus Gesprächen

- bisherige Aktionen: Crashkurs in BWL, Vorlesungsreihe zu Forschung im Industrie-Sektor
- Plenum: Wie kann der StuRa hier ins Spiel kommen? Bild vom Verein ist noch unscharf
→ hier wäre eine engere Kooperation mit Fachschaften gefragt, die haben individuelle Themen – Beispiel: ein schon existierendes Mentoring bei den Medis;

- Überlegungen und praktische Ansätze: Motivationsschreiben
 - Vermittlung von Anlaufstellen / Kontakten
 - Steuer-Kurs für Studis
 - Themenabende mit viel Raum zu Gesprächen und Vernetzung

- VS könnte hier als Schnittstelle bzw. Vermittlerin aktiv werden – erster Kontakt → Rückmeldung an FSen bzw. an den GdF
- Plenum: Inwieweit wäre eine Unterstützung auch bei hochschulpolitischen Themen denkbar? Z.B. derzeit akut die Situation stud. Beschäftigter am StuWe, Kommunikation zur KUM usw
→ GdF: auch wenn in einigen Punkten sehr verschiedene Positionen, evtl. auch Möglichkeit der ideellen Unterstützung durch Vorstandsmitglieder → z.B. Thema Wohnraum: mögliche Austauschplattform – Erfahrungsberichte – Mietrechte von Studis

- Verfahrensvorschlag: Vorstellung von VS/StuRa Vertreter*innen beim Verein, nach Rückkopplung der gesammelten Themen an Frau zu Putlitz

- Plenum: da Verein noch nicht sehr bekannt – Homepage weiter voran bringen, Möglichkeit Mitgliedschaft präsenanter machen - Zielgruppen direkt ansprechen

4.1 GO-Antrag : sofortige Behandlung der TOPs 10, 13, 14 (abgelehnt)

Inhaltliche Gegenrede: auf der TO stehen noch viele weitere Punkte, die in den letzten Sitzungen nicht gelesen wurden

Abstimmung über GO-Antrag : sofortige Behandlung der TOPs 10, 13, 14		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
2	3	4
Ergebnis: abgelehnt		

5 Berichte (gelesen)

Berichte sollen vor der Sitzung schriftlich vorliegen. Sie werden im Pad gesammelt und erst relativ spät in die Unterlagen aufgenommen, damit sie noch weiter überarbeitet werden können.
Wenn die Diskussion oder der Austausch zu einzelnen Berichten gewünscht wird, beantragt bitte einen TOP. D.h. man kann in den Bericht den Verweis auf den TOP einbauen oder man beantragt einen TOP und fügt den Bericht dort ein.
Hilfreich ist auch, wenn gleich Fragen formuliert würden oder Diskussionsimpulse

5.1 Sozialreferat

- Mit-Organisation der zwei StuWe Boykotte
- Härtefallkommission hat vier Anträge letzte Woche bekommen - zeitintensiv, alles zu bearbeiten / nachzufragen etc.
- Härtefallkommission traf sich am 30.8.2018 zur Sitzung
- am 29.8. Gespräch mit einem Antragsteller
- Unterlagen der letzten zwei Jahre nochmal durchgegangen am 28.8. für den Landesrechnungshof / sortiert etc.
- der Landesrechnungshof war extrem interessiert am Notlagenstipendium und hat viele Stunden reinvestiert und wird es noch

5.2 Vorsitz

- Mit-Organisation der StuWe Boykotte
- Vorbereitung des LRH Besuchs
- Prüfung der Finanzen der Haushaltsjahre 2014-17 durch Landesrechnungshof
- Steuerrechtliche Behandlung von Aufwandseentschädigungen bei Asten in BaWü

- Überlegungen zu Awareness-Konzept für VS interne Arbeit
- Langfristige Planung der Medien/Öffentlichkeitsarbeit
- Vorstellung bei Finanzamt Heidelberg
- Planung des AK Studieren mit Kind - Kooperation mit Sozialberatung und Gleichstellungsbeauftragten möglich
- Vernetzung mit dem Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Heidelberg

5.3 PoBi-Referat

Wir haben trotz verschiedener Urlaube einen Finanzbeschluss zur Unterstützung von Weitblick gefasst, den untenstehenden Antrag angereicht und heute (Montag) endlich die Bestätigung der Uni bekommen, dass wir einen Stand bei der Studienaufaktmesse haben, den wir ab 8:30 aufbauen können (und sollten).

6.4

alle Studien FS Satzungen auf aktuellem Stand
abrufbar auf server

zentrale Satzungen – nächste Weiterleitung

GeschOrdnung, Wahlordnung stehen an (zu letzterem demnächst Treffen)

5.4 EDV

Mitorganisation der StuWe-Bokotte

damit zusammenhängen: Anschaffung einer Leinwand 3,30x1,9m (nur den Stoff, als Gestell wird eines der Gestelle verwendet, das wir für die größten Wahlbanner gebaut haben)

Arbeit an der neuen Homepage - geplanter Start der neuen Seite nächste Woche

Aufräumen, Vervollständigen und einige Umorganisationen in dem, was man mittlerweile unserer Werkstatt nennen kann

Inbetriebnahme von weiteren Monitoren und Rechnern

Kontaktaufnahme zur FS Theologie und Evaluierung der von ihnen genutzten Soundanlage, die wir auch nutzen können

Einrichtung von OpenVPN-Zugängen für diverse Aktive

Anschaffung Leinwand 60 Euro

Zur neuen Homepage: letzte Änderungen jetzt vornehmen,

5.5 Besuch durch Landesrechnungshof

Mittwoch bis Donnerstag im StuRa Büro.

Im Fokus der Prüfung v.a. Notlagenstipendium und Inventarlisten

5.6 Bericht Mieterverein

- Der AK Rechtsberatung überlegt, die Mietrechtsfragen künftig in Zusammenarbeit mit dem Mieterverein zu klären. Die Leute würden sich weiterhin an rechtsberatung@stura.uni-heidelberg.de wenden und dann in Mietrechtsfällen an den Mieterverein verwiesen.
- Kontaktzeit in der vorlesungsfreien Zeit: Montag, 15:30 - 16:30 Sandgasse
- Frage nach Überschneidung mit möglicher Verdi-Kooperation DGB students@Work → weniger, für studis vin Studis

5.7 Bericht LAK vom 02.09.2018

- Christina und Philipp waren als Delegation vor Ort
- Es waren 15 HSen anwesend von 46 stimmberechtigten HSen
- Zu Beginn Rundgang der HSen (Fragensammlung, die dann von allen Anwesenden beantwortet werden kann) – die für uns relevanten:
 - Newsletter/Mailadressen/Wie erreicht ihr Studierende?
 - § Einige Hsen können Studierende sehr gut erreichen, da sie Verteiler der HS mitbenutzen dürfen (teilweise moderiert)
 - § Heilbronn jeden Montag/Stuttgart nach Bedarf/Freiburg 2-3 Mal pro Jahr (bei Wahlen Rektorat selber)/Verw. HS Ludwigsburg nach Bedarf/Konstanz 2-3 Mal pro Semester/DHBW variiert nach Standort
 - Was macht Präsidium gerade
 - § „Sommerpause“ – Arbeiten/Hausarbeiten/Urlaub
 - Wann Bekommen Hsen Gelder der Unikasse?
- § Eigentlich alle pünktlich, bzw. wussten es nicht alle genau (es gibt also eher keine Probleme)
 - Wer von den HSen ist eigentlich im FZS -> (Vertreterin des FZS aus Freiburg war auch da und hat diesen vorgestellt):
- § HS Albstadt-Sigmaringen/Uni Freiburg/PH Heidelberg/Uni Heidelberg/Uni Hohenheim/Evangelische FHS Reutlingen-Ludwigsburg/PH Weingarten
- Studiengebühren und Monitoringbeirat:
 - Es läuft im Moment eine Klage vor dem LVerwG Karlsruhe -> dazu wurde die LAK bis Ende Oktober um eine Stellungnahme gebeten
- § Soll in AK erarbeitet werden und auf der nächsten LAK (14.10) abgestimmt werden
- § AK arbeitet über Mailverteiler -> wer mitmachen möchte kann Mail an Präsidium schreiben

- Landesweites Ticket:
 - Lange Diskussion, ob nach den Urabstimmungen in Heidelberg (2) und Ulm noch weitere nötig/sinnvoll
- § Kosten/Aufwand hoch, wenn man bedenkt, dass Ergebnis absehbar sein dürfte
- § Urabstimmungen könnten für weitere Verhandlungsposition relevant sein (3 HSen sind nur etwa 16% der Studierenden in BW)
 - Antrag (angenommen), dass möglichst schnell weitere Urabstimmungen mit einheitlichem Abstimmungstext durchgeführt werden sollten
- PM zu Studierende betreffenden Maßnahmen durch Ministerium/Ministerin (verträgt)
- Konstituierung LaStuVe
 - Plan ist auf dem Weg (AK arbeitet)
 - Idee ist Konsensfindung für einzelne Punkte und dann Abstimmung der Gesamtsatzung
- Antrag des Präsidiums, die Sitzungen nicht mehr alle 6 Wochen, sondern 1x im Quartal oder nach Bedarfsmeldung stattfinden zu lassen (abgelehnt)
- Wahl des Präsidiums (3 Kandidaten, 2 gewählt -> Möglichkeit, sich auf nächsten LAKs nachwählen zu lassen da)
- Information zu QSM und Frage des Erhalts dieser im neuen HSFV
 - Konsens diese erhalten zu wollen
 - Vorschlag die PM aus HD anzupassen und auf der nächsten LAK zur Abstimmung zu stellen traf auf Zustimmung
- Information zu Denkschrift des LRH (siehe Diskussionstop der Refkonf dazu)
 - War einigen nicht bekannt, wurde dankend aufgenommen
- Nächste LAK am 14.10.2018 noch kein Ausrichter fest

>>> Diskussion <<<

Rückfrage nach Zahlungsverzögerung durch UNI HD

Was ist mit dem Monitoring Beirat? – wurde nicht gewählt – Benennung hat anscheinend Präsidium durchgeführt, in Rücksprache mit fzs (möglicherweise wegen Ausfall der Sitzung, in der zu wählen war) bekannt aus Plenum ist Jannik Hess Uni Erfurt

Philipp plant Mail an AK

Konstituierung planbar in ca. 2 Jahren

aus dem Plenum: es kam kein Kandidaturaufruf/ Wahlauf Ruf für Präsidium über den Verteiler!

Denkschrift war nur Freiburg bekannt, plant auch PM

5.8 Bericht „SOMMERCAMP: HOCHSCHULPOLITISCHE SOMMERSCHULE – GLOBALE UNGLEICHHEIT IM ANTHROPOZÄN“ - Seminar des fzs vom 22.-26. August 2018

3 Menschen waren in der Delegation zum fzs Seminar zur aktuellen Hochschulsituation – David

Kelly, Julia Patzelt und Sebastian Rohleder

Viele konstruktive Workshops

Dies ist der erste Entwurf eines Gedächtnisprotokolls, bis zu einer späteren Sitzung wird dieser noch verfeinert:

Auftakt:

Vortrag Gerd Stapelfeld: Kritische Uni - Neue Uni

Utopie von Bildung und was daraus geworden ist.

Gesellschaftstheorie

Horkheimer, Adorno Smith,

Bologna Prozess --> Stundenpläne, Abtestbarkeit Ökonomisierte Bildung.

Gesellschaftstheorie kann so nicht unterrichtet werden. Tendenz absehbar seit 2000.

Jede Epoche hat eine eigene Universität

Sokrates:

Jemand hat eine Frage, ich versuche nicht die Frage zu beantworten, ich versuche die Frage zu klären

Sich selbst und sein Verhältnisse zu begreifen. Selbst- und Welterkenntnis.

Wiedererweckung der Antike während der Renaissance. (14-15Jh)

Utopia - ein vernünftiger Staat in dem die Menschen vernünftig leben können ---> Utopie und Dystopie (Verdopplung der Realität und es wird noch schlimmer als es eh schon ist)

3 Berichte um 2000

Weltbank Bericht - Bildung und Kapital (ca.)

UN Entwicklungsbericht - über die Entwicklung der Menschheit (UnPD - die SPD der Weltbank)

1995 Gründung der WTO

Was ist eigentlich Globalisierung? Eine Metapher für die räumliche Ausdehnung des Kapitals
Mythologische Kräfte die die Welt bewegen (religiöse Aufladung des Kapitals)

Was ist Wissen? Die Schnellspur zu höherem Wachstum. Die Produktion von Wissen erhöht das
Welches Wissen?

Endlichkeit der natürlichen Ressourcen

Aufhebung der Natur - durch z. B. Biotechnologie Aufhebung der Ressourcenknappheit

Neue Produktionsformen durch Informationstechnologie im virtuellen Raum

Neue Form der Freiheit ist der Wettbewerb

Beispiel: das Fußballspiel ---> es gibt Spielregeln, einen Schiedsrichter (der Staat), zwei
Menschen kämpfen gegeneinander (Ordnung der Ungleichheit), jeder Mensch hat die Freiheit
innerhalb dieses Wettbewerbs herauszufinden - partikularisierte Gesellschaft.

Es geht immer um Charles Darwin - Selektion und Ausmerzung von einzelnen, Kollektiven,

Hayek (1980) - Elitezusammenschluss der Neoliberalen. Santiago de Chile (während Pinochet)

- sagt: Sozialprodukt ist wichtiger als was der Mensch verdient

Kalkulierter ökonomischer Massenmord in Lateinamerika --> Verwertungsprinzipien die die
Ideale von Gerechtigkeit negiert

Die Neue Universität

Neoliberalismus geht davon aus,

Wettbewerb im Geiste

Die gesellschaftliche Realität im Ganzen kann man nicht erkennen. Wissenschaft ohne Erinnerung.
Ohne Hoffnung auf eine neue Welt. Atomisierung der Welt des Wissens und des Wissenden

Hegemonie des Neoliberalismus. Wo der einzelne Mensch ein personifiziertes Mitglied der Hegemonie der
Gesellschaft ist und dabei bleibt ein Individuum zu sein.

Wie kann ich das denn wissen, das die Welt nicht erkennbar ist. Das kann man nicht wissen, dann muss man wissen.

Das unternehmerische Ich, die Ich-AG.

Ab Weltwirtschaftskrise 1973. Auch schon unter Helmut Schmitt. Arbeitslosigkeit vermeiden war das Ziel, die Antwort war der Neoliberalismus. Die Zusammenarbeit mit Gewerkschaften abbauen und mehr privatisieren

Deutschland die Insel der Seeligen.

GATz Abkommen. Der Handel mit Services. Das Dienstleistungsabkommen. Dazu zählen auch die Universitäten, die Wissen produzieren. Wissen wird in einer bestimmten Art auch zur Ware. Wo Ware ist, muss auch ein Eigentümer*in sein. Eigentum an intellektuellen Leistungen.

Leben kann Patentiert werden. Biodiversität ist in den Entwicklungsländern hoch, das wird aber durch die Pharma angeeignet.

OECD - PISA Studien. Evaluierung von Wissen und Subjekten. Etablierung auf weltwirtschaftlicher Ebene

1988 Magna Carta (auch beginn der britischen Verfassungsgeschichte - anderes Jahr 12XX)

1000 Jähriges Bestehen der Universitäten

1 Credit ist 30 Stunden gesellschaftlicher durchschnittlicher geistiger Arbeit

EU soll größter Wissensbasierter Binnenmarkt werden -- Ökonomisierter Bildungswettbewerb

Durchsetzung in Deutschland:

1990 Standort Bericht Deutschlands

Unter der Voraussetzung des Wettbewerbs gibt es überall freien Austausch von Waren, Dienstleistungen

Nationale Ökonomiestaatn stehen im Wettbewerb Wie kann Deutschland wettbewerbsfähig bleiben?

Alle Institutionen müssen darauf gerichtet werden, das Bruttosozialprodukt auf einem globalen Markt zu erhöhen.

Ulrich Beckmann: Fahrstuhlprinzip

Heute ist es kein Problem mehr, dass manche arm sind. Das Problem ist die dauerhafte Armut einzelner Subjekte.

Das sollen aber die Schulen erledigen, nicht die Gesellschaft.

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen

Plus Exzellenzinitiative - Verwertbarkeit von Wissen.

Im Kampf um freiwilligen Konformismus

Neue Form von Wissen wurde "entdeckt"

In den USA ab 33, Deutschland

Politikökonomie in den USA von 1926-1976 -- > Sozialstaatliche

Ludwig Erhard (Finanzminister und Bundeskanzler): Wer die Preisbindung verletzt

Wirtschaft und Gesellschaft durch Technologie steuerbar ---> Technokratie

Binnennachfrage erhöhen. Sozialstaat oder Krieg? Standardfrage ab 1900

Gewerkschaftliche Förderung der Löhne, damit man Waren und Dienstleistungen ankurbeln kann.
Akkumulation des Kapitals durch Forderungen der Gewerkschaftler - Fordismus.

Wer macht die Handarbeit?

Da hat man die Gastarbeiter entdeckt. Bis 73 zur Wirtschaftskrise

1946 - erster Soziologen Tag

Woher kommen wir? - Das ist eine Frage, die wir nicht fragen dürfen.

Nationalsozialistischer Gedanke. Realphilosophie der "Arbeit macht Frei"

Sind die sozialen Verhältnisse die davor bestanden haben heute noch bestehend?

Welche Arten von Wissen handelt es sich? Wer sind die Wissenden?

Klassische Studie: Autorität und Familie

Was ist Nationalismus und was ist Antisemitismus? Jeder redet davon, aber keiner weiß, was da drin steht.

Der autoritäre Charakter bildet sich in einer Gemeinschaft und nicht in einer Gesellschaft.

Gemeinschaft ohne Individuen --> Das Volk als klassenlose Gemeinschaft - ohne Individuum

Unterschied zu Marx - dessen *communitas* aus Individuum

Carl Schmitt: Freund und Feind - Bewusstsein des Selbst nur in Abgrenzung zu einem äußeren Feind.

Revolution von Rechts. Die deutsche Revolution. Die nationalsozialistische Revolution

Wilhelm Reich: 1933 Massenpsychologie

Krise, Kritik. Jede Krise ist eine revolutionäre Zeit

Die Mystik des Nationalsozialismus schlägt die wissenschaftliche

Nationalsozialismus --- die Zerstörung von Bildung im Imperialismus

Max Weber - Das Fachwerkertum

1870 - 1933 Imperialismus

Wilferding: Was ist der Geist der Zeit? An die Idee der Gleichheit ist die Idee der Ungleichheit getreten

Idee de

Idee des Friedens die Verteidigung jeder Art von Krieg

Sigmund Freud: Warum Krieg?

Freud bemerkt nicht, dass die Psychologen den Feind als minderwertig deklariert. Anthropologen

Eugen Düring: Führender Nationalökonom und führender Antisemit

Erstes mal wird der Antisemitismus von einem religiösen zu einem rassistischen Moment der Ausgrenzung

Friedrich Nietzsche - der Zerfall der Bildung die nur noch Ausbildung ist. Imperativ der

gegenwärtigen Ökonomen. Untertanengeist zu allem fähig. Nützliches

Beherrschung des

Aber nicht: Was hält die Welt im innersten zusammen?

Illusion einer Abkehr - Liberale Humboldt Universität

Innerliche Freiheit bis zur Reformation rückverfolgbar Luther

Es geht nicht um Ausbildung, sondern um Bildung in Abgrenzung zur Ausbildung

1810

klassische Texte zur Eröffnung

Napoleonische Kriege und Begeisterung für die französische Revolution

Hegel habe ein Glas

Auf den Kopf stellt, d.h. auf die Vernunft baut

Kant 1795 - der Streit der Fakultäten

Philosophie die obere sei die Theologie, darunter die Jurisprudenz und noch die Medizin

In einem an den König von Preußen

Da geht es nicht um Gehorsam sondern um die Wahrheit.

anschließende Fragen an Stapelfeld:

- Was ist Wissen?
- Das Fremdwort für Meinung ist Dogma. Eine nicht weiter begründete Annahme.
- Philosophie ist die Kritik von Meinung und nicht eine Meinung.
- Cantianer zu sein sei in der
- Unterschied von Vernunft und Verstand. Was ist Dialektik? Als Kunst von Rede und Gegenrede.

- August Comte und heute Carl Popper. Echtes Wissen ist Faktenwissen. Aber Fakten gibt es nicht. Jedes Wissen ist subjektiv. Positivismus durch Falsifikation Erkenntnis erkenne, dies ist aber eine Utopie
- Objektive Erkenntnis ist Subjektiv.

- Die Neoliberalen schreiben, dass dieses Tatsachen Wissen nicht gelingt, sondern Wissen ist immer Meinung.
- Ich muss es glauben oder nicht.
- Meinung ist aber immer in Kritik der Philosophie gewesen.
- Glaube und Wissen gehen wieder zusammen.

- Auch in dem Anspruch die Welt nicht erkennen zu können steckt der Anspruch die Welt erkannt zu haben, dass sie nicht erkennbar ist.

- Was ist dann Neoliberalismus?
- Woher kommtr das Wissen?

- Friedrich Carl von Savingny ---- Aufklärung

EIn Ende des Nationalsozialismus oder nicht?

Deutscher Historiker Streit. Vergangenheit die nicht vergehen will.

PoBi Referate machen oft Ringvorlseungen für die es auch Scheine gibt.

Die Leute die kommen, werden nicht verbeamtet und kosten nicht viel. Und der Uni gibt es Ranking Punkte.

Aus England oder Ausland noch besser. Und Öffentlichkeitswirksam. Nischen schaffen.

Zwei

Solidarisieren mit Dresden

Literatur Empfehlungen:

- Eugen Dürhing -
- Ernst Anrich - Klassische Werke der deutschen Universitäten
- Adorne Becker - Erziehung nach Auschwitz. Erziehung zur Mündigkeit
- Martin Heidegger - Antrittsrede
- Zur Luther Universität - An den christlichen Adel detuscher Nationen

- Mendewelt Burnett - Bienenfarben (Aufforderung zum Mord durch Arbeit)
- Manetti 1452 - Zur Würde des Menschen
- Moros - Utopia
- Helmut Becker
- Georg Picht - Die deutsche Bildungskatastrophe

Die Entfesselung der Hochschule - alles aus Gütersloh

----- Donnerstag 23.08.

Programm:

- Frühstück
- Vorstellungsrunde: Awareness Richtlinien - Erwartungsabfrage
- Workshop kritische Pädagogik - entfällt wegen Krankheit
- Workshop Gesellschaftliche Utopien und '68er
- Mittagessen
- Offener Nachmittag / Vertiefung der Workshop - Inhalte
- Fortsetzung Workshop Gesellschaftliche Utopien und '68er
- Abendessen
- Film und Diskussion "Hidden Figures"

Workshop

Gesellschaftliche Utopien & 68er

1. Begriffserklärung
2. 68er und Utopien
3. Vorstellung der philosophisch-künstlerischen Utopien der Situationistischen Internationalen
4. Textarbeit
5. eigene Utopien

1 Was ist Utopie?

Vorstellungen über ideale Welt, verbunden mit Wissen der nicht Umsetzbarkeit

utopia ist Raum/Ort - utopie verbunden mit dystopie

eutopie : gut-Ort / dystopie: schlecht-Ort

2 Gesellschaftlicher Kontext 68er

3 Gründung und Aktivität Künstlergruppe Situationiste Internationale

Proteste von Arbeitnehmer*innen und Studierenden

Norbert Frei 2008, 21 -> Übertragung stud. Aktionsformen auf andere Lebensformen

Guy Debord, 1957, S 2 "Rapport über die Konstruktion von Situationen"

Aufgabe Kunst auf bereiche gesellsch. Lebens zu übertragen, praktische einforderung des Glücksvversprechens -> Herbert Marcuse 1968 S.57

Entstehung von Kunstintitutionen

4 Textarbeit

Themen:

Spiel / Sinn im Absterben der Kunst / Unitärer Urbanismus

Trennung von Kunst und gesellschaft

Situationisten:

Bedürfnisse frei im alltäglichen Leben durchsetzen

Schnittstelle Kunst / Architektur / Stadtentwicklung

Textarbeit zum Sinn im Absterben der Kunst

Zur Krise der modernen Kunst

Zunächst wird davon gesprochen, dass in der bürgerlichen Zivilisation ein Gespenst von der Infragestellung ihrer Kultur, die in der modernen Auflösung all ihrer Kunstmittel zum Vorschein kommt

- Befreiung, Auflösen der Kunstformen führte zur Reduzierung der Kunst auf ein Nichts
- Von vielen Zeitgenössischen Kritikern wurde die Schönheit der Auflösung, des Formenverlusten hoch gehalten

- Kunst wurde nur noch für sich selbst gemacht, und abgedrängt von Gesellschaft in eine randständige Nische
- Doch Zunichtemachen der Formen und infolgedessen auch Formensprachen brachte ironischer Weise eine Sprachlosigkeit mit sich - sowohl seitens Kunstkritiker*innen als auch Künstler*innen selbst:
- Ratlosigkeit, diesen Zustand zu beschreiben bzw. ihre Kunstformen als autonomes Gebiet und Ziel. Aufkommen anderer Aktivitätsformen wirkte daran mit.
- [an diesem Punkt entweder Erneuerung z.B. der Malerei oder Rutschen in Bedeutungslosigkeit
- (moderne Kunst: Revolutionäre Forderung nach anderen Berufen)
- → Auflösung der etablierten Kunstformen führte zur Inhaltsleere
- Durch Konzentration auf politisch, rechtliche und weitere ideologische Vorstellungen in Bezug auf revol. Projekt wurden Inhalt und Art und Weise, wie diese Vorstellungen zustande gekommen sind vernachlässigt.
- Besonders problematisch: Auch Organisation einer politischen Kraft und Schaffung von kulturellen Aktionsmitteln vernachlässigt -> Hier Versagen verschiedener Vertreter*innen Gruppen
- Zerstörung der Sprache als Zeugnis der Unzulänglichkeit des künstlerischen Ausdruckes für die gesamte Epoche

Was ist eine zu konstruierende Situation? Suche nach einer dialektischen Organisation vorübergehender, teilweise vorhandener Wirklichkeiten heißt Planung der individuellen Existenz, die auch den Zufall mit einbezieht

Jede Situation enthält auch ihre Negation

Unitärer Urbanismus

Verhältnis zum Funktionalismus ? Anpassung an praktische Funktionen, technische Neuerungen, Komfort, Abschaffung überflüssigen Schmucks

Aber: mit bewegungslosester konservativen Lehre vereinigt sei Funktionalismus selbst zu einer bewegungslosen Leere erstarrt

Zweckentfremdung im urbanen Raum

Rolle von Zeit und Bewegung

Gegen zeitliche Festlegung der Stadt, für eine, die sich konstant verändert und erneuert

Für eine beschleunigte Bewegung des Verlassens und Wiederaufbaus

Psychofunktionale

Gemeinsamkeit von Spielkunst und Aneignung des urbanen Raumes?

Zwecke werden umgeformt, bzw. situativ und individuell neu bestimmt

-----Freitag, 24.08.2018

Programm:

- Frühstück
- Banner Malen
- Open Space
- Mittag Essen
- Rhetorik Workshop I
- Kaffee Pause
- Rhetorik Workshop II
- Abendessen
- Party

-----Samstag, 25.08.2018

Diversity Management - Eine Kritik

Was ist das und wo kommt das her?

Anfang 20. Jh Feminismus -> auch unter Frauen* Diskriminierung gegenüber schwarzen Frauen

Geschlechtern und Klassen

Auch Sexualitätsnormen werden entsprechend behandelt. Identitäten entlang dieser Kategorien

und deren Diskriminierungsformen geformt.

Auf Basis unterschiedlicher Erfahrungen. Strukturelle Diskriminierung muss bekämpft werden.

Diskriminierungsformen sind

Non hierarchische Formen der Diskriminierung - keine Diskriminierung ist stärker als die andere.

Ausgangspunkt: Es gibt Vielfalt. Durch respektvollen Umgang können

Anerkennung und Nutzbarmachung von Diskriminierungserfahrungen. Zugang zu mehr Ressourcen wird möglich und Anerkennung für das was sie tun.

Es gibt kein Maßnahmenkatalog, manche Maßnahmen können einzelne betreffen, andere ganze Gruppen.

Diversity Management an unserer Hochschule

Welche Maßnahmen?

Ziele der Maßnahmen?

Was können die Maßnahmen (nicht) erreichen?

Was haltet ihr davon?

Begriff und Konzept Diversity?

Begriff und Konzept Management?

Und was machen wir jetzt?

6 Infos jedweder Art

6.1 Tante Inge (Wiederaufnahme) (gelesen)

Sollten sich die Aktiven von "Tante Inge" mal im StuRa vorstellen? vllt in der zweiten oder dritten Sitzung. Ist ja eine schöne studentische Initiative oder?

Sie gehen zu älteren Menschen und schaffen so Kontakt zwischen Jung und Alt durch gemeinsame Aktivitäten.

sie hatten mal an refkonf gemailt oder an stura@stura und das wurde weitergeleitet an refkonf (datum bei Anfragen erleichtert Suchen :-))

nachträglich eingefügt: Email vom 13.03.2018 an stura@stura.uni-heidelberg.de

*Wir sind seit 2016 eine studentische Initiative in Heidelberg, die die Generationen bei außergewöhnlichen Veranstaltungen näher zusammenbringt.
Egal ob Cocktail Nachmittage im Pflegeheim oder Filmfestival an der Uni – ab 50 oder 60 Jahren Altersunterschied fangen wir erst an!*

Könnt ihr euch an Kaffeeklatsch bei Oma Heidi oder Opa Günther erinnern, wo Erinnerungen aus vergessenen Zeiten euch zum Lachen oder Weinen gebracht haben? Geschichten möchten erzählt und Wünsche erfüllt werden.

Stell dir vor du bist 90 und keiner hört dich... Gruseliger Gedanke? Finden wir auch!

Momentan von der Fachschaft Medizin unterstützt möchten wir weitere Partner gewinnen, die uns helfen, „Tante Inge“ eine Heimat in Heidelberg zu geben!

*Wir würden uns Euch gerne einmal in einer StuRa und/oder RefKonf Sitzung vorstellen.
Wir freuen uns auf eure Antwort!*

>>> Diskussion <<<

- Der Verein hatte die Sitzungsleitung und stura@stura angemailt, liegt schon etwas zurück
- ging über den RefKonf Verteiler, niemand hatte bisher geantwortet
- arbeiten in Heidelberg mit den Medis zusammen
- solche Anfragen können in der RefKonf besprochen werden, in der Sitzung wird geklärt, wer sich darum kümmert

Vorgehen:

- Vorsitz gibt der Initiative eine Rückmeldung zur Mail, mit dem Hinweis, dass sich die Sitzungsleitung des StuRa erst im Oktober konstituiert

6.2 "Alternatives-Studiengebührenmonitoring-Forum" (Wiederaufnahme vom 21.08.18) (gelesen)

Der Bund Ausländischer Studierender hat die VSen in Heidelberg und Freiburg kontaktiert unter der Fragestellung, ob wir uns an einem geplanten Forum zum Studiengebührenmonitoring beteiligen wollen, alternativ zum Studiengebühren Monitoring-Beirat des MWK.

Wollen wir uns mit einklinken und können wir uns das personell vorstellen? Wir sollten zeitnah antworten. Was sagt unser Referat für internationale Studierende dazu?

Auszug der Mail vom 13.08.18:

Liebe Heidelberger*innen,
liebe Freiburger*innen,

wie ihr sicher schon mitbekommen habt, hat das MWK jetzt den Studiengebühren Monitoring-Beirat mit doch sehr zweifelhafter Besetzung einberufen. Das Ziel ist wohl mehr als klar die Legitimation der Studiengebühren (mit etwas kritischem Beiwerk).

Diese Vorgehensweise einer "Evaluation" unter weitgehensten Ausschluss der Betroffenen, der legitimierten Vertretungen und Selbstorganisationen, der breiten Studierendenschaften und gesellschaftlicher Gruppen lehnen wir ab. Selbstlegitimation ist für uns das Ziel des Ministerium.

Der BAS plant gerade und wirbt für ein "Alternatives-Studiengebührenmonitoring-Forum" vor allem unter (unbeschränkter) Beteiligung der demokratisch legitimierten Studierendenvertretungen und der gewählten Vertreter*innen der ausländischen Studierenden, sowie Akteuren und Verbänden der Gesellschaft und Hochschule.

Die Frage an Euch: **Könnt ihr euch vorstellen, euch an so einem Forum zu beteiligen und dieses (organisatorisch) zu unterstützen?**

Es gibt seitens des BAS erste Überlegungen, die auch mit dem ABS und der GEW BaWü ausgetauscht wurden und wie immer drängt natürlich die Zeit, da wir einen "alternativen" Bericht gerne zeitgleich mit dem Monitoring-Beirat des MWK vorstellen würden.

Über eine Antwort würden wir uns sehr freuen.

Beste Grüße

>>> Diskussion <<<

- Frau Bauer macht dem Hören nach Versprechungen, vertritt
- Vorstand fzs aus Freiburg
- Wer kann sich von uns beteiligen? RefInternat positioniert sich für Studiengebühren, fraglich ob richtige Ansprechperson
- suchen noch ausrichtende Struktur -
→ **Claudi formuliert Mail**, dass wir Interesse haben, noch nach Personen suchen, uns Ausrichtung vorstellen können

6.3 Neues Mitteilungsblatt des Rektors (MBDR) ist erschienen (gelesen)

Das Mitteilungsblatt Nr. 8/2018 ist unter folgendem Link auf der Homepage zu erreichen:

https://www.uni-heidelberg.de/md/zuv/recht/mitteilungsblatt/mtb_8-18.pdf

Inhalte:

- Satzung zur Änderung der Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Bachelorstudiengang Islamwissenschaft (Islamic Studies)
- Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Bachelorstudiengang Islamwissenschaft (Islamic Studies)
- Zweite Satzung der Universität Heidelberg zur Änderung der Zulassungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Nah- und Mitteloststudien (Near and Middle Eastern Studies)
- Zweite Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Masterstudiengang Nah- und Mitteloststudien (Near and Middle Eastern Studies)
- Neufassung der Habilitationsordnung der Universität Heidelberg für die Juristische Fakultät
- Änderung des Schwerpunktbereiches Unternehmensrecht (SB 5b) der Universität Heidelberg für die Juristische Fakultät

Das Mitteilungsblatt Nr. 9/2018 ist unter folgendem Link zu aufrufbar:

https://www.uni-heidelberg.de/md/zuv/recht/mitteilungsblatt/mtb_9-18.pdf

Inhalte:

- Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für die bildungswissenschaftlichen Studienanteile
- im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“
- Allgemeiner Teil der Zulassungssatzung der Universität Heidelberg für die zugangsbeschränkten Teilstudiengänge im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“
- Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für die Teilstudiengänge im Master of Education,
- Profillinie „Lehramt Gymnasium“ – Allgemeiner Teil –
- Zulassungssatzung der Universität Heidelberg für den zulassungsbeschränkten Teilstudiengang Biologie im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“

- Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Teilstudiengang Biologie im Master of Education Profillinie „Lehramt Gymnasium“ – Besonderer Teil –
- Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Teilstudiengang Chemie im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“ – Besonderer Teil –
- Besonderer Teil der Zulassungssatzung der Universität Heidelberg für den zugangsbeschränkten Teilstudiengang Chemie im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“
- Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Teilstudiengang Deutsch im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“ – Besonderer Teil –
- Besonderer Teil der Zulassungssatzung der Universität Heidelberg für den zugangsbeschränkten Teilstudiengang Deutsch im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“
- Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Teilstudiengang Englisch im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“ – Besonderer Teil –
- Besonderer Teil der Zulassungssatzung der Universität Heidelberg für den zugangsbeschränkten Teilstudiengang Englisch im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“
- Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Teilstudiengang Evangelische Theologie im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“ – Besonderer Teil –
- Besonderer Teil der Zulassungssatzung der Universität Heidelberg für den zugangsbeschränkten Teilstudiengang Evangelische Theologie im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“
- Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Teilstudiengang Französisch im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“ – Besonderer Teil –
- Besonderer Teil der Zulassungssatzung der Universität Heidelberg für den zugangsbeschränkten Teilstudiengang Französisch im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“
- Prüfungsordnung der Universität Heidelberg für den Teilstudiengang Geographie im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“ – Besonderer Teil –
- Zulassungssatzung der Universität Heidelberg für den zulassungsbeschränkten Teilstudiengang Geographie im Master of Education, Profillinie „Lehramt Gymnasium“

Vorschlag: Abkürzung MTB verwenden, da offiziell verwendete

Bisher zieht sich VÖ unserer Satzungen – für künftige Satzungen: in Kraft Treten nach Datum

7 Termine, Treffen

7.1 21. September 17:00 Uhr - 23. September 15:00 Uhr: BILDUNGS- UND STUDIENGEBÜHREN UND DAS MENSCHENRECHT AUF BILDUNG Seminar vom fzs in Hagen

Studiengebühren sind wieder im Kommen – seien das die Gebühren für Student*innen aus dem Nicht-EU-Ausland, Gebühren für ein Zweitstudium oder die altbekannten Studienkonten. Dementsprechend wichtig ist eine ausführliche, inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema, für die dieses Seminar Raum bietet.

7.2 GO-Antrag:Aufnahme TOP: Delegations-Auswahl für Seminar „BILDUNGS- UND STUDIENGEBÜHREN UND DAS MENSCHENRECHT AUF BILDUNG“ 21.-23. September 2018 in Hagen

Abstimmung über: Aufnahme TOP Delegations-Auswahl für Seminar „BILDUNGS- UND STUDIENGEBÜHREN UND DAS MENSCHENRECHT AUF BILDUNG“ 21.-23. September 2018 in Hagen		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
8	0	0
Ergebnis: angenommen		

7.3 Delegations-Auswahl für Seminar „BILDUNGS- UND STUDIENGEBÜHREN UND DAS MENSCHENRECHT AUF BILDUNG“ 21.-23. September 2018 in Hagen (angenommen)

Antragstellend:

Claudia

Antragstitel: Delegations-Auswahl für Seminar

Antragstext:

Für das Seminar wird eine Delegation aus bis zu vier Studierenden der Uni Heidelberg zusammengestellt.

Das Sozialreferat (Claudia) macht Ausschreibung und entscheidet über die Auswahl der Teilnehmer*innen.

Abstimmung zu Finanzverfahren TOP		
ABSTIMMUNGS-TEXT (kurz)		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
7	0	0
Ggf.: Posten im Haushaltsplan:	Ggf. Betrag:	
Ergebnis: angenommen	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Leitfaden/Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

>>> Diskussion <<<

7.4 AS Sitzung am 07.09.2018 (gelesen)

Die konstituierende Sitzung des Ausschuss Student*innenschaften des fzs findet am Wochenende vom 07-09.09. in Landau statt.

- Wer kann sich vorstellen, sich an der AS Arbeit zu beteiligen?
Sicher attraktiv für Öffentlichkeits Arbeit oder [...]
- Wer möchte mit zur Sitzung?
- VS Aktive sollten mehr Interesse für Dachverband zeigen
- Sonderregelung: 1er Delegation beim FZS gilt als quotiert, weiterhin muss Raum quotiert sein
- Ausschreibung ja oder nein?

Abstimmung 4 er Delegation, Vorsitz sucht aus

3-1-3

7.5 Vorbesprechung zum VRN Semesterticket – nächste Runde (gelesen)

Der ASTA Mannheim uns gemailt zum Foodel für ein Treffen zur weiteren Koordination des Semestertickets.

Das Ablaufdatum des Foodels ist Sonntag, 09.09.
um 18 Uhr.

Als Ort schlagen sie Sitzungsraum des AStA in Mannheim vor.
Eine Wegbeschreibung kommt mit der Einladung dann.

Wer hat Interesse an der Teilnahme?

Markus – er kontaktiert auch Verkehrsreferat

7.6 Infotreffen

Kirsten schreibt: Kirsten hat sich bereit erklärt kleinere Info-Inputs zu verschiedenen Themen zu machen. Damit das ganze nicht zu vermeidbaren Wissensunterschieden innerhalb der Refkonf führt oder durch die Vorgabe von Themen und Terminen Menschen psychisch unter Druck gesetzt fühlen, sollen alle Mitglieder und Besucher*innen der Refkonf Themenvorschläge und Terminvorschläge machen und dann daraus ein Thema und ein Termin ermittelt werden -- und dann das nächste Thema und der nächste Termin. Man kann auch zwei Themen pro Termin machen - aber nur, wenn Leute sich dann nicht überfordert fühlen oder denken man will sie nötigen, sich für beide Themen zu interessieren. Es ist ganz wichtig, dass das ganze offen ist und von möglichst vielen Leuten angstfrei besucht werden kann. Freilich sollte man überlegen, auch zu Themen, die man nicht so spannend findet, deren Bedeutung oder Relevanz vermutbar oder offenkundig ist und daher vielleicht doch thematisch gemischte (spannend und leider wichtig) Treffen ansetzen.

* Putzen/Aufräumen

was machen wir, was müssen wir machen, was macht die Reinigungskraft

wo finden sich Putzmittel

was muss alles noch beschriftet werden?

wo kann man nachgucken, wo was hingehört

warum darf man nicht alles ausleihen.

* Transparenz von Terminen, Unterlagen, Beschlüssen,

Wie man Termine ins Sofo eingibt, kann Sebastian erklären oder man kann es in der Anleitung nachlesen, aber es gibt noch mehr dazu zu sagen:

welche Termine kommen wie auf die Homepage

wie macht man Unterlagen über die Terminankündigung im Sofo zugänglich

Wie werden Beschlüsse weitergeleitet an die Verwaltung? was wird alles weitergeleitet?

was wird wie archiviert

* Engagementbescheinigung

wann bekommt man eine

wie bekommt man sie

was muss noch verbessert / überhaupt gemacht werden

(Vorschlag Julia:)

* How to Büro

Was haben wir an Büromaterialien?

Welche Gerätschaften für Büro und Co. haben wir?

Wo sind sie zu finden?

Was solle getan werden, wenn die Materialien mal zur Neige gehen

Vorschläge David:

*Haushaltsplan ~~2019~~

- Wie wird der Haushaltsplan erstellt? Was ist zu beachten?
- Welche gesetzlichen Rahmen

*Mitteilungsblatt des Rektors - Veröffentlichung unserer Ordnungen

Was ist das Mitteilungsblatt? Warum ist es für uns so wichtig?

Wie funktioniert die Weiterleitung?

*Digitale Ordnerstruktur vereinfachen

*Archivierung unserer Arbeit

>>> Diskussion <<<

- Weitere Themen im Plenum?
- Problem bisher, niemand kennt sich mit Zuständigkeiten aus, Personen fühlen sich auch mal benachteiligt, wenn falsche Person angesprochen
- FinanzRef: Haushaltsplan Erstellung originär FinanzRef – Verweis auf Thema in der Gremienschulung, Thema gern in offenem Treffen besprechbar, Federführung solle beim Finanz Ref bleiben – Treffen zur allgemeinen Haushaltsplanung aber gerne!
- Wir können Interesse an Themen im Pad sammeln,
- Vorschlag: zwei Themen herausuchen, die für besonders viele Interessant sind und gleich mit Terminfindung verknüpfen
- zur Gremienschulung: Menschen, die Input mitnehmen möchten, sollten die Möglichkeit auch wahrnehmen können

GO Antrag- Vorziehen Gesch. Refkonf

angenommen

7.7 04.Oktober 2018 – Kampagnenstart #wirkündigen (nicht gelesen)

Ein ominöser Aufruf zur Unterstützung des Kampagnenstarts #wirkündigen hat uns via Mail

erreicht: In der nächsten RefKonf könnten wir das besprechen.

[...] Unter dem #WIRKÜNDIGEN oder dem Aufrufmotto „WIR KÜNDIGEN DEN GENERATIONENVERTRAG, WEIL IHR ES LÄNGST GETAN HABT“ startet am 4. Oktober 2018 die erste Kampagne des Jugendrates der Generationen Stiftung. Ziel der Kampagne ist es eine große und gesellschaftlich breite öffentliche Debatte anzustoßen. Unser Ziel ist die Aufnahme eines Passus zur Generationengerechtigkeit in das Grundgesetz.

Für die Kampagne möchten wir mit euch kooperieren. [...]

8 Nicht öffentlich

9 Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Diskussionstop - (Web)-App zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit erstellen (lassen) (verschoben auf spätere Sitzung)

Antragstellend: Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit + EDV-Referat
Antragshöhe: 500-20000 Euro, die Spanne ist enorm.

Deshalb ist das zunächst ein Diskussionstop, bei dem wir ein Meinungsbild einholen möchten, ob das generell sinnvoll ist.

Bekommen wir positives Feedback, würden wir zunächst prüfen, ob man vorhandenen Open-Source-Anwendungen man anpassen und ergänzen könnte, ohne das Rad neu zu erfinden.

Erst dann können wir eine seriöse Kostenschätzung abgeben (oder beurteilen, wie viele ECTS man dafür vergeben müsste - siehe Claudias Vorschlag unten).

Außerdem können wir dann beurteilen, wo wir zeitliche Prioritäten setzen, also z.B. erst eine einfacher zu programmierende Web-App als Variante einer Webseite und danach erst das Programmieren einer ausgewachsenen App.

Die Refkonf/der StuRa möge zwecks einer nachhaltigen Öffentlichkeitsarbeit beschließen, eine

zeitgemäße Informationsversorgung der Studierenden durch Erstellung einer Mobile und/oder Web App zu gewährleisten.

Diese App sollte folgende Eigenschaften aufweisen:

- einfaches, intuitives Design
- Pushbenachrichtigung -> Informationen (Wahlen, Studi-Themen) gehen viel leichter raus
- Direkt-Anfragen an die Referate über die App möglich
- nach Registrierung über die Fachschaften:
 - Zugriff auf Abstimmungsrechte: keine rechtlich bindenden Abstimmungen, aber Erstellung von Meinungsbildern der Studierenden zu wichtigen Debatten
 - Zugriff auf Fachschaftsserver, wie bei der Chemie zum Beispiel die Feststofftonne: <http://feststofftonne.de/> (für Altklausuren usw.)
- zusätzlich Features auf der neuen Website verfügbar machen, damit auch Menschen ohne Smartphone daran teilhaben können

Die App soll in Zusammenarbeit mit den Fachschaften entstehen und eine von der Uni unabhängige Struktur darstellen.

Die Fachschaften erhalten die Möglichkeit mobilen, einfachen Zugang zu ihren Materialien zu geben + zusätzliche Serverkapazität und übernehmen dafür die Registratur der Studierenden.

Claudia: Man könnte Kontakt zur Informatik und den Computerlinguis aufnehmen, zum Institut. Ob sie das als "Schlüsselqualifikation" / Praktika anerkennen würden. Wenn Studis ECTS dafür bekommen oder das anrechnen lassen können, dann sind einige sicherlich dabei. Und da das inhaltlich ja anspruchsvoll und sinnvoll ist, denke ich, dass man da wenigstens mal nachfragen sollte.

>>> Diskussion <<<

Beiträge aus Pad und RefkonfVerteiler

Matthias: (zur Sitzung am 07.08.18)

Weil ich heute abend leider nicht in der RefKonf sein kann, wollte ich mich hier nochmal kurz bezüglich der Idee einer App äußern ;

auch wenn ich die Initiative cool finde, würde ich mich doch gegen eine StuRa-App aussprechen, und zwar aus folgenden Gründen;

- der Speicherplatz auf meinem Handy ist begrenzt; wenn ich will kann ich dort bereits nur für's Studieren in Heidelberg die Studierendenwerks-App, die UniNow-App, die nextbike-App, die eTarif-App, die Heidelberg-App etc. installieren, aber irgendwo reicht es mir dann doch, denn: eine gute mobile Website bietet mir die gleichen Informationen, ist über Google indizierbar und ist auf jedem Gerät unabhängig vom Betriebssystem abrufbar - und wenn ich Referate kontaktieren will habe ich dafür schon eine App, nämlich meine Mail-App
- ich fürchte, dass sich nur eine kleine Minderheit der Studis die App installieren würde und

eine noch kleinere Minderheit sie regelmäßig öffnet - außer man sendet ständig nervige Push-Nachrichten

- Apps in die App-Stores zu bringen ist ein ziemlicher Aufwand (und kostet zudem soweit ich weiß auch)
- eine App zu betreuen ist ebenfalls aufwändig, schließlich müssen die Inhalte aktuell bleiben, etc.

David (aus dem Pad):

Das EDV Team arbeitet doch auch gerade am Aufbau einer Cloud, diese könnte doch auch synergetisch mit eingebaut werden, sodass die APP auch gleichzeitig mehrere User*innen bindet und damit die Reichweite vergrößert(?)

An sich ein super cooler Vorschlag. Generell ist aber zu sagen, dass das Finanzref zur Zeit ein wenig zur Sparsamkeit ermahnt. Diese Mahnung sollten wir ernst nehmen, denn es fehlen auch noch der VS zustehende Finanzmittel von seiten der Universität.

Der Vorschlag kann auch in den StuRa eingebracht werden und von diesem entschieden werden. Sollte der StuRa sich dazu entscheiden, dann ist die Wirkung stärker und die Kosten sind dann allen Vertreter*innen bewusst.

Die Ersteller*innen (wenn extern) sollten/müssen per Ausschreibung an Bord geholt werden.

Beiträge aus der laufenden Sitzung:

9.2 Diskussionstop: Nachdruck/Überarbeitung/Aktualisierung/Übersetzung von Flyern (Wiederaufnahme) (gelesen)

Nach und nach gehen die ersten Flyer aus, andere müssen vielleicht überarbeitet werden.

- einige Flyer sollten auch ins Englische übersetzt werden
- bis zum Stichtag für das Wintersemester (genauer Termin steht im Dauerkalender im Leitfaden) müssen die Semesterplaner und StuRa-Infolyer gedruckt und in der Univerwaltung sein, wenn weiterhin alle Erstis einen zugeschickt bekommen sollen

Was zu tun wäre: eine Sichtung des Bestands sowie eine Liste, welche Flyer überarbeitet/aktualisiert/übersetzt werden sollten/könnten und darauf basierend eine Diskussion

darüber, was gemacht/gedruckt werden soll/muss.

Zur Vorbereitung wäre zu tun :

1. Liste aller Flyer auf dieser Grundlage machen: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/arbeitskreise/orientierung/info-material.html>
2. Bestand sichten
3. Vorschläge zu Verbesserung-/Übersetzungsbedarf formulieren (der Flyer "Aktiv an der Uni" sollte neu gemacht werden und einige Flyer übersetzt werden, evtl. mit Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Leuten durch die FS Übersetzen und Dolmetschen)
4. alles diskutieren und Anträge formulieren und Kosten ermitteln, ggf. mit Priorisierung/Zeitplan/Aufgabenverteilung, denn die meisten Flyer braucht man erst im Oktober und viele müssen nicht groß überarbeitet werden. Es ist aber leichter, das "am Stück" zu diskutieren ohne zu großen Zeitdruck und dann ebenfalls ohne unnötigen Zeitdruck abzuarbeiten.
5. Beschließen und Abarbeiten

Ergänzung:

Die folgenden Merkblätter bräuchten wir auch dringend auf Englisch. Die Infos werden immer mündlich weitergeben bei den Wahlen, aber die Leute in Wahlraumausschüssen, die nicht gut Deutsch sprechen, können sich so nicht adäquat vorbereiten und der Wahlausschuss muss viel Zeit in Erklärungen stecken muss, die dann oft doch wieder vergessen oder durcheinandergedacht werden

https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/StuRa-Wahlen/Merkblatt_Wahlen.pdf

https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/StuRa-Wahlen/Leitfaden_Wahlen.pdf

=> man kann teilweise auch das Englischglossar der ZUV nutzen (auch für die andren Flyer, Stefan hat zudem ein Glossar für VS-Zusammenhänge angefangen, das er in der Flyer einpflegt):

http://www.uni-heidelberg.de/md/zentral/einrichtungen/reaktorat/kum/glossar_de-en_kum.pdf

Zur Terminierung: da die Wahlen dieses Semester erstmal so gut wie durch sind, sind die Merkblätter zwar prioritär, aber nicht eilig, da die nächsten Wahlen erst wieder ab Anfang November sind, Flyer aber schon ab Anfang Oktober für die ersten Erstis bereit liegen sollten. Bevor die Übersetzung konkret beginnt, nochmal nachfragen bei wahlen, ob wirklich die letzte Fassung online ist.

>> **Info: Was ist ein Wahlraumausschuss?** <<

*Der Wahlraumausschuss sind die Leute, die in einer Studienfachschaft die Wahlen des Fachschaftsrats organisieren, also: Wahlwerbung, Wahlhelfer*innen organisieren und einteilen (oder selber an der Urne sitzen), Unterlagen (Stimmzettel, Protokolle und Wähler*innenverzeichnisse) und Urne im StuRa-Büro abholen, Auszählung durchführen, vorläufiges Ergebnis ermitteln. Was sie nicht machen, macht der zentrale Wahlausschuss, nämlich die Bekanntmachung der Wahl, die Erstellung der Stimmzettel, der Wahlraumprotokolle, und der*

Wähler*innenverzeichnisse.

Der Wahlausschuss ist also erfahrener und nimmt den Leuten an der Basis die meisten Formalia ab, damit die Unterlagen korrekt sind, aber die Wahlraumausschüsse müssen noch genug tun. Um sich auf ihre Arbeit vorbereiten zu können, gibt es die oben aufgeführten Merkblätter, diese erleichtern die ordnungsgemäße Durchführung der Wahlen.

Für die Durchführung einer Wahl kann ein Wahlraumausschuss als ganzer 50 Euro erhalten, mehr dazu sagt euch das Finanzreferat.

>> Info: was ist das Mitteilungsblatt (MTB) des Rektors ?<<

Das MTB ist sozusagen das Gesetzblatt der Unileitung. Alle Satzungen der Universität sowie der Verfassten Studierendenschaft müssen im Mitteilungsblatt des Rektors veröffentlicht werden. Das MTB ist öffentlich auch von nicht-Unirechnern her online zugänglich - man kann einfach hin und wieder auf der Seite vorbeischauen und gucken, ob es neue MTBs gibt - und das sollte man tun, um aktuelle Entwicklungen in Studium und Verwaltung zu verfolgen. Auch, um zu gucken, ob wieder Satzungen der VS veröffentlicht und damit in Kraft gesetzt wurden. Da Prüfungsordnungen an der Uni Heidelberg genauso vertraulich behandelt werden in der Beratungsphase wie Berufungsunterlagen, ist das MTB die einzige Möglichkeit, legal Entwicklungen im Bereich Prüfungsordnungen, also dem Kern des Bereichs "Studium und Lehre" zu verfolgen. Die VS erhält auch ein gedrucktes Exemplar, das in der StuRa-Bibliothek von allen Interessierten zu den Öffnungszeiten gelesen werden kann - man kann auch einfach mal drin schmökern und sich angucken, wie Abläufe in anderen Fächern geregelt werden.

Das MTB ist ein immer wieder ein interessanter Einblick in das universitäre Leben - Prüfungsordnungen, Verwaltungs- und Benutzungsordnungen, Institutsgründungen und -schließungen - man kann alles zeitnah mitverfolgen, unabhängig davon, ob man Mitglied eines Gremiums ist oder nicht - der Geheimtipp für lauschige Sommerabende oder lange Winterabende: <https://www.uni-heidelberg.de/universitaet/beschaefigte/service/recht/mitteilungsblatt/>

Abstimmung zu TOP		
ANTRAGSTEXT		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ergebnis: angenommen/abgelehnt	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Internem Leitfaden / Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

>>> Diskussion <<<

- Hierzu gibt es eine Übersicht im Pad „Infomaterial“
<https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Infomaterial>
- Seb: Hinzufügen

- Fachrat deutsch (1 Karton/500 Stck)
- Mietrecht deutsch (1 Karton/500 Stck)
- Verfahrensvorschlag: zu sichtende Flyer aufteilen unter Anwesenden, Überarbeitung in Lektorat und Layout bis zur nächsten Sitzung
- VV: jetzt klären
- Erläuterung zu Zahlen im Pad: reflektieren Ausgaben während des Semesters, Bestellungen bei Seb. nicht einbezogen
- Anlaufstellen dt./engl 1,5/2,5 Kisten
- VV: jetzt jeden Flyer einzeln abstimmen
- Aktiv an der HS → stark nachgefragt → Markus würde mit durchschauen - kommuniziert mit Stefan nach Stand der Dinge und Arbeitsauslastung

[siehe PAD EINFÜGEN]

9.3 Übersetzung von Flyern (Wiederaufnahme vom 26.06.18 - Beratungszeit verlängert) (angenommen)

GO Verlängerung Sitzung um eine Stunde 6-1-1
angenommen

Übersetzungen in der Tischvorlage

Claudi hat die bestehenden Flyerübersetzungen ausfindig gemacht, die wir 2017 auf Ausschreibung hin bekommen haben (600€ für vier Flyer, verteilt auf zwei Personen):

- Mietrecht + Soziale Anlaufstellen
- Vorstellungsflyer und Gremienflyer

https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachschaften_Orientierung/Flyer_Anlaufstellen_EN.pdf

https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachschaften_Orientierung/Flyer_Mietrecht_EN.pdf

https://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Dokumente/Fachschaften_Orientierung/Gremienflyer_EN.pdf

Eine der Übersetzer*innen können wir auf Empfehlung von Claudi auch wieder kontaktieren („Hat das alles sauber und pünktlich abgeliefert“).

Für eine neue Ausschreibung müssten wir mind. 3 Wochen Bearbeitungszeit für die beauftragten Personen einkalkulieren, am besten im August und September, da im Juli Klausurenphase bei den Übersetzungswissenschaften sind.

- Was ist akut? Vorschlag: insgesamt 450 Euro für VS Vorstellungsflyer und Fachrat sowie Leitfaden Wahlen und Merkblatt Wahlen
- Claudia übernimmt Ausschreibung – dann Teilen über, Homepage, Mail und FB
- Bewerbungsfrist: bis 24.09.2018
- Gezielte Adressat*innen der Ausschreibung: gezielt Studierende am IÜD – andere Bewerber*innen mit entsprechender Qualifikation werden natürlich zugelassen

Antragstellend:

Antragstitel:
Übersetzung von Flyern

Antragstext:

Die RefKonf beschließt die Vergabe von Übersetzungsaufträgen zu den oben genannten Flyern und Merkblättern. Dabei sollen die Aufträge für den VS-Vorstellungsflyer und Flyer „Was ist der Fachrat?“ mit insgesamt mit 300 Euro honoriert werden, das „Merkblatt für Studienfachschaften zu Wahlen“ sowie der „Leitfaden für Wahlhelfer*innen“ zu insgesamt 150 Euro.

Die Aufträge werden auf insgesamt 2 Personen verteilt, sprich zwei Dokumente pro Person.

Abstimmung über TOP: Übersetzung von Flyern		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
7	0	0
Ergebnis: angenommen	Betrag:	Posten im Haushaltsplan:
Ggf.: Umsetzung:	450€	

>>>Aus der RefKonf vom 26.06.2018<<<

Antragstitel: Übersetzung von Flyern ins Englische

Antragssteller*in: AK Orientierung (Ansprechpartner: smeyer@stura.uni-heidelberg.de)

Antragstext: Die RefKonf möge 600 Euro für die Übersetzung von vier Flyern ins Englische beschließen sowie die entsprechende Ausschreibung in die Wege leiten.

Begründung:

Da die (deutschsprachigen) Original-Flyer unlängst grundlegend umgestaltet und umformuliert wurden, sind ihre z.T. bereits vorhandenen, englischsprachigen Übersetzungen höchstens noch als Hilfen für Neuübersetzungen verwendbar. Wir müssten sie daher neu ausschreiben. Es geht um folgende Flyer:

- Flyer Fachrat

* wurde privat übersetzt

- VS-Vorstellungs-Flyer

Wir schlagen vor, diese Ausschreibung gleich mit der Übersetzung folgender beider Flyer zu verbinden:

- Aktiv an der Hochschule
- Wahlflyer zur StuRa-Wahl

Ausblick:

Folgender Flyer wird demnächst noch überarbeitet und sollte daher gegenwärtig noch nicht übersetzt werden, aber mittelfristig schon:

- Fachschaftsratswahl

=> Gibt es weitere Flyer, die man jetzt oder bald übersetzen sollte?

Weiteres Vorgehen:

Bei den letzten Übersetzungsarbeiten hat das Sozialreferat die Ausschreibung sowie die Auswahl der Bewerber*innen vorgenommen. Es wäre wünschenswert, wenn sich auch diesmal konkrete Verantwortliche aus den Reihen der RefKonf finden lassen. Zudem könnte man die Fachschaften Deutsch als Fremdsprache und/oder Übersetzen & Dolmetschen bei dem ganzen Prozedere mit ins Boot holen und fragen, ob sie evtl. beim Koordinieren/Auswählen helfen könnten.

Hier ist die letzte Ausschreibung für Übersetzungen vom 03.07.17. Es handelte sich damals ebenfalls um insgesamt vier Flyer:

"Liebe Interessierte,

Die Referatekonferenz (RefKonf) der Universität Heidelberg hat in ihrer Sitzung am 16.08.2016 600 € für die Übersetzung der Flyer der Verfassten Studierendenschaft (VS) in die englische Sprache beschlossen. (Die Ausschreibung hat sich etwas verzögert.)

Über die Vergabe des Auftrags zur Übersetzung entscheidet die RefKonf. Die übersetzende Person sollte sich bereits mit den Strukturen der VS auskennen, um die Übersetzung inhaltlich an die Bedürfnisse der von der VS anzusprechenden Gruppen anpassen zu können.

Zudem sollten gute Kenntnisse in englischer Übersetzungswissenschaft vorliegen.

Bewerbungen sind schriftlich an [soziales\(at\)stura.uni-heidelberg.de](mailto:soziales(at)stura.uni-heidelberg.de) zu senden.

*Mit besten Grüßen,
Mahmud Abu-Odeh
Sozialreferat der
Verfasste Studierendenschaft der*

- Verfahrensvorschlag: Beschluss zunächst über ersten beiden Flyer Fachrat + VS-Vorstellungs-Flyer. Anderen beiden Aktiv an der Hochschule + Wahlflyer zur StuRa-Wahl nach Bedarf beschließen, wenn die deutschsprachige Version steht
- weiteres Vorgehen: Institut für Dolmetschen und Übersetzen anschreiben → Verbreitung Info/Akquise
=> Vorsitz

>>> Diskussion vom 26.06. 2018 <<<

- Zum Ausschreibungstext: Vorversion einfach aktualisieren
- Wo legen wir die englischsprachigen Flyer aus?
Flächen sind begrenzt
→ generelle Überlegung, welche Ablagen wir nutzen
Idee: platzsparende Taschen z.B. an Schwarzen Brettern von FSen einsetzen
- Wer sind potenzielle Adressaten?
Transcultural Studies / IÜD – Deutsch als Fremdsprache / ...
- Pro Fachrats-Flyer: Fachräte gibt es auch in multilateral studierten Fächern
- viele Internationale Studis in HD – Flyer werden gebraucht
- Studierende haben sich schon gemeldet und gesagt dass sie die englischen Flyer gebraucht haben

Welche brauchen wir direkt auf englisch:

- Vorstellung der VS
- Was ist der Fachrat
- evtl. Zusammenfassung versch. Flyer

mittelfristig:

- auch Wahlflyer auf englisch

Wenn wir eine Ausschreibung planen: Bewerbungszeitraum bedenken, Klausurenphasen etc.

Verfahrensvorschlag: bestehende Übersetzungen und Anpassungsbedarf ausfindig machen und TOP in nächster Sitzung wiederaufnehmen.

Abstimmung über TOP

NR.

JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ergebnis: angenommen Ggf.: Umsetzung: Stefan	Betrag: 300€	Posten im Haushaltsplan:

9.3.1 Begleitschreiben zum Semesterplaner und VS Flyer – Version Semesterbeginn (Fortführung vom 21.08.18) Was haben StuRa/VS im SoSe erreicht?

In der vergangen Sitzung vom 21.08.2018 hat sich die RefKonf auf die Flyer Verschickung zusammen mit Gremienverschickung zu Semesterbeginn geeinigt.

Was lässt sich von StuRa und VS Erreichtes noch ins Begleitschreiben mitaufnehmen?

Angepasst aus dem Internen Leitfaden (S. 128 f.), Stand 01.08.18

Liebe Fachschaften,

die Verfasste Studierendenschaft (StuRa) hofft, dass ihr alle gut ins neue Semester gestartet seid und eure Erstsemester gut ins neue Lebensumfeld Universität integrieren könnt.

Mit diesem Schreiben möchten sich die Verfasste Studierendenschaft, der StuRa und die RefKonf bei euch zu Semesterbeginn ins Gedächtnis rufen und euch zu weiterem Engagement ermutigen.

*Im letzten Semester haben wir gemeinsam viel erreicht: 1. bei unseren StuRa Wahlen stieg die Wahlbeteiligung erneut und durch verschiedene neue Formate wie eine Debatte zwischen politischen Listen, einem Infovideo und Sprühkreideaktionen konnte mehr Aufmerksamkeit für die StuRa Wahlen erreicht werden und 2. dem Arbeitskampf der studentischen Aushilfen in den Mensen des Studierendenwerks, bei dem die VS mittlerweile die zweite Landtagsanfrage erwirken konnte und 3. (hier Referent*innen fragen)*

Mit eurer Unterstützung geht da aber/auch noch viel mehr! Damit euch und evtl. weiteren interessierten Studierenden aus eurem Studienfach der Einstieg in die VS einfach fällt, haben wir einige Flyer zum selber lesen und auslegen beigelegt.

Weitere Flyer, aber auch andere Infomaterialien der VS/des StuRa findet ihr immer hier über das Bestellformular auf unserer Webseite: <https://www.stura.uni-heidelberg.de/arbeitskreise/orientierung/info-material.html>

Außerdem gibt die VS/der StuRa jedes Semester [immer] den Semesterplaner heraus, ein Schmuckstück für jede WG-Küche und jeden Fachschaftsraum.

Wir hoffen ihr kommt mit Problemen weiter auf uns zu und freuen uns über jedwedes Lob und konstruktives Feedback, dass ihr unserer ehrenamtlichen Arbeit entbehren könnt ;) und wünschen

euch viel Zulauf zu
 euren Fachschaftssitzungen/Vollversammlungen. Wir freuen uns, wenn auch wieder einige von
 euch den Weg in den StuRa und/oder RefKonf, sowie weitere Organe der VS finden.
 Mit freundlichsten Grüßen
 Die Referatekonferenz
 P.S.: Bitte schickt doch auch die schnieken "Rundbrief"-Umschläge und -mappen wieder zurück;
 der Umwelt zuliebe!

Abstimmung zu TOP		
Das Begleitschreiben wird in der oben gefassten Form verschickt		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ergebnis: angenommen/abgelehnt	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Internem Leitfaden / Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

>>> Diskussion <<<

- Soli-Boycott

9.4 Flyernachbestellungen (zurückgezogen)

Antragsstellend:

Poststelle

Antragstext:

Einige Flyer müssen nachbestellt werden, da die Bestände zu Ende gegangen sind oder gehen. Eine Liste der Flyerbestände findet sich beim Vorsitz im Fach.

Begründung:

Gerade zu Semesterbeginn bestellen mehrere Fachschaften viele Flyer, Semesterplaner, etc. Wer in den letzten Jahren den Bestand geprüft hat, ist min. mir unklar. Es stellt sich auch die Frage, ob ihr alle Flyer nachbestellen, (z.B. haben wir einen Rundfunkbeitragflyer (GEZ) von extern der auf Stand März 2015 ist, aktuell???) Neuauflagen schaffen wollt oder noch zusätzliche Übersetzungen anstrebt. Die Bestellung erfolgt laut Leitfaden über CEWE-Print, Zuständigkeiten sind hierbei nicht angegeben.

Abstimmung über TOP: Flyernachbestellungen		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ergebnis: angenommen/abgelehnt	Betrag:	Posten im Haushaltsplan:

Ggf.: Umsetzung: NAME

>>> Diskussion <<<

9.5 Bewerbung der fzs-Ausschuss Konstitution in Landau (angenommen)

Antragsteller*in:

Poststelle

Antragstext:

Die RefKonf beschließt eine Mail an den FSen- und Austauschverteiler zu verschicken, um auf das Konstitutionswochenende des fzs als studentischem Dachverband hinzuweisen.

Begründung:

Landau liegt im Semesterticketbereich und ist damit für viele Studierende einfach zu erreichen, wir sollten auch als VS ein Interesse daran haben, dass sich Menschen nicht nur für uns sondern auch für übergeordnete Instanzen interessieren. Die Poststelle stellt den Antrag, weil ich auch für die Betreuung/Erstberatung von Hochschulgruppen zuständig bin.

Abstimmung über TOP: Bewerbung der fzs-Ausschuss Konstitution in Landau		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
6	0	0
Ergebnis: angenommen		

>>> Diskussion <<<

- Auftrag an Poststelle – würde morgen erledigt , Vorsitz liest kurz drüber

GO Antrag Aufnahme Reisekosten nach LRKG nach Landau zur kostitierten Sitzungen
angenommen

- Antrag auf Übernahme der Reisekosten für max 10 Personen ohne Semesterticket
- 6-0-0 angenommen

GO Vorziehen TOP 13

Gegenrede: weitere (Sonder)Refkonf in Planung – deshalb nur noch 2/3
3-2-1

10 Geschäftsordnung der Referatekonferenz

[aktuelle überarbeitete Fassung incl. der noch zu beschließenden §§ siehe Anhang]

10.1 § 11 Stimmrecht (ordentlich und beratend) (angenommen)

(1) Der Vorsitz und jedes Referat (außer autonome) haben jeweils eine ordentliche Stimme. Sind beide Vorsitzende bzw. mehrere Referent*innen desselben Referates anwesend und können diese sich auf eine gemeinsame, einheitliche Stimmabgabe nicht verständigen, so ist dies beim Vorsitz (§27 Abs. 3 S. 3 OrgS) und bei den Referaten als Enthaltung zu werten.

*Anm.: §26 Abs. 3 OrgS regelt das Verfahren zur Bestimmung stimmführender Referent*innen. Diese Regelung wird jedoch in ständiger Praxis der letzten Jahre nicht angewandt und eine erneute Anwendung erscheint politisch ausgeschlossen. Die Norm wird daher als gegenstandslos betrachtet.*

(2) Ein autonomes Referat kann im Protokoll vermerken lassen, wie es nach Abs. 1 abstimmen würde, wenn es eine Stimme hätte.

(3) Bei Fragen der Verfahrensweise und der Geschäftsordnung besitzen abweichend von Abs. 1 die beiden Vorsitzenden, alle Referent*innen (auch die der autonomen Referate), die Mitglieder der Sitzungsleitung des StuRa und das VS-Mitglied im Senat je eine Stimme (siehe dazu § 26 Abs. 8 OrgS).

Abstimmung über TOP: § 11 Stimmrecht (ordentlich und beratend)		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
8	0	0
Ergebnis: angenommen		

>>> Diskussion <<<

Meinungsbild: Anmerkung in Beschlusstext? 7-1-0

10.2 § 12 Beschlussfähigkeit und Abstimmungsregeln

(1) Der Referatekonferenz ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen (§5) und geleitet (§2) wird und mindestens ~~zwei~~ drei ordentliche Stimmen (§ 11Abs. 1) vertreten sind. Zu Beginn jeder Sitzung wird die Beschlussfähigkeit festgestellt.

(2) Abgestimmt wird offen durch Handzeichen, sofern nicht nach §~~10~~ 9 Abs. 3 Nr. 10 geheime Abstimmung beschlossen wurde. Es entscheidet die einfache Mehrheit. Stimmgleichheit und eine Enthaltungsmehrheit (mehr Enthaltungen als die Summe der Ja- und Nein-Stimme) verneint die

Frage.

(3) Für vorzunehmende Wahlen findet die Wahlordnung entsprechend Anwendung.

Abstimmung über TOP: § 12 Beschlussfähigkeit und Abstimmungsregeln		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
7	0	1
Ergebnis: angenommen/abgelehnt		

>>> Diskussion <<<

Meinungsbild: mindestens drei ordentliche Stimmen: Einstimmig JA
Antragssteller übernimmt in den Antrag

Plenum: Anmerkung zur geheimer Abstimmung: möglichst sparsam einsetzen, ist in dem kleinen Rahmen weniger sinnvoll und undemokratisch, auch im StuRA

Erläuterung: in letzter Sitzung lange darüber gesprochen,

10.3 § 13 Beratungen bei Finanzanträgen und Änderungen dieser Geschäftsordnung (angenommen)

(1) Finanzanträge, über welche die Referatekonferenz gemäß § 25 Abs. 4 S. 3 FinO beschließt, sowie Änderungen dieser Geschäftsordnung werden in zwei Beratungen ("Erste und Zweite Lesung") behandelt. In der Sitzung, die der Sitzung ihrer Vorstellung und Beratung folgt, wird über sie abgestimmt.

(2) Abweichend von Abs. 1 werden Finanzanträge bis einschließlich fünfhundert Euro nach der ersten Lesung abgestimmt. Hat der StuRa einen Finanzantrag an die RefKonf verwiesen, gilt die Beratung in der StuRa-Sitzung als Erste Lesung auch für das weitere Verfahren der RefKonf. Ein gegebenenfalls abgegebenes Meinungsbild dient der Orientierung.

Abstimmung über TOP: § 13 Beratungen bei Finanzanträgen und Änderungen dieser Geschäftsordnung		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
7	0	1
Ergebnis: angenommen		

>>> Diskussion <<<

- Erläuterung: in der vergangenen Vorlesungsfreien Zeit waren übermäßig viele Finanzanträge in der RefKonf (die tw. auch vorher noch in den StuRa hätten gegeben werden können)
- Vorschlag: wir sollten einen Passus zur Dringlichkeit einfügen, analog zur StuRa
→ dagegen: Klärung dieser Frage kostet meist sehr viel Zeit, RefKonf hat immer noch die Möglichkeit Sonderrefkonf einzuberufen im dringenden Fall
- außerdem: Regelung, dass im Sonderfall von GO Abweichung möglich ist

10.4 § 14 Entscheidungen im Umlaufverfahren (angenommen)

(1) Die RefKonf kann Angelegenheiten deren Erledigung

1. kein Aufschub zulassen, sowie

2. im Umlaufverfahren in einer Sitzung der RefKonf beschlossen wurde, insbesondere weil einzelne Details noch nicht vorlagen,

im schriftlichen Umlaufverfahren entscheiden.

(2) Eine Entscheidung im Umlaufverfahren ist nicht zulässig, wenn

1. eine Sondersitzung der RefKonf (§5 Abs. 3) zum Thema beantragt wurde

oder

2. drei der bei Verfahrensfragen stimmberechtigte Mitglieder (§11 Abs. 3) widersprechen, dass die Erledigung der Angelegenheit kein Aufschub zulässt.

(3) Der Vorsitz oder ein zuständiges Referat in Absprache mit dem Vorsitz (Fragensteller*in) stellt die Frage zur Abstimmung. Dabei hat er/sie zugleich den Abstimmungszeitraum festzulegen. Die Zeitspanne muss jedenfalls mindestens acht Stunden betragen. Dabei wird die Zeit zwischen 00:30 und 7:30 Uhr nicht mitgerechnet.

(4) Die Abstimmung geschieht über den Mailverteiler, den die RefKonf zur gemeinsamen Kommunikation nutzt. Die Abstimmung ist nur erfolgreich, wenn sich mindestens zwei Drittel der ordentlich Stimmberechtigten (§11 Abs. 1) am Umlaufverfahren beteiligen.

(5) Der/die Fragensteller*in stellt anschließend das Ergebnis fest und fügt dies den Unterlagen der nächsten RefKonf bei.

Abstimmung über TOP: § 14 Entscheidungen im Umlaufverfahren		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
6	0	2

- Nicht alle Mitglieder der RefKonf sind in der Telegram Gruppe → Ausschluss der Mitglieder vorprogrammiert
 - Verweis auf Kommunikation innerhalb der Gruppen in der jüngeren Vergangenheit → war tw. schwierig - ohne Mimik/Gestik etc. , die bei Meinungsäußerungen eine wichtige Rolle spielen, ist der Raum für Missverständnisse groß
 - es wird vornehmlich um EmailTexte, PMs usw. gehen, wenn schnelle Reaktionen gefragt sind – wenn sich eine Thematik als zu kontrovers herausstellt oder sich erhöhter Redebedarf und Meinungs Austausch abzeichnen, Sonderrefkonf möglich
 - Umlaufverfahren könnte unter bestimmten Umständen sinnvoll sein [...]
 - Medium für Abstimmungen sollte Mailverteiler sein, Sicherheitsniveau – Hinweis über Telegramm Gruppe möglich
- Vorschläge:
- 24 Std. Frist → Abstimmungsverfahren nicht über Messenger
 - (3) streiche sechs ändere auf 24
 - (4) streiche Messenger
 - § 1 (1) Streichung komplett
- Antragssteller: Plädoyer für § 1: Appell, dass wir eine klare Regelung festlegen, für Reaktionsmöglichkeiten auf kritische Fälle, in denen schnell Beteiligung mit möglichst hoher Stimmzahl erforderlich ist
 - aus Plenum: chaotische Kommunikation der Vergangenheit, da wir keine Verfahrensregelung hatten – für viele Messenger schneller/einfacher als Mail
 - skizzierung Szenario: nach einigen Abstimmungen im Mess. Entstehen Diskussionen – bei zwei Plattformen sind Mitglieder von Diskussion ausgeschlossen (evtl. auch meinungsbildend)
 - Frage: wie wird mit Referaten mit Mehrpersonen-Besetzung umgegangen?
→ § 11 gilt weiterhin, bei Uneinigkeit Enthaltung – bei Widerspruch z.B. gegen § 1 (1) gilt selbiges
außerdem: gilt 2/3 Regelung
 - Vorschlag: Abstimmung über Mailverteiler . Im Messenger Dienst wird auf die gemeinsame Abstimmung hingewiesen
-
- Abstimmung beide - 4
 - Abstimmung Mail Bekanntgabe zusätzlich über Messenger - 7
 - Abstimmung und Bekanntgabe über Mail – 0
-
- weitere Regelung nötig: Verfahren innerhalb mehrfach besetzter Referate
 - Vorschlag Antragsteller: Zeitspanne: Änderung von 6 auf 8 Stunden – Ausnahme Zeitspanne von 00:30 bis 7:30 Dabei wird die Zeit von ... bis ... nicht mitgezählt
→ Gegenrede: Abstimmung a) acht Stunden incl. Pause b) 24 Stunden
Meinungsbild: a) 8-3

- Antragssteller übernimmt Ergebnis Meinungsbild
- UND FÜGT DIES DEN Unterlagen der nächsten RefKonf bei.
- Plenum -Weiterhin: Frage nach Abstimmungsverhalten innerhalb der Referate offen schreibt eine Person Ja, eine andere Nein → automatisch Enthaltung ansonsten Klärung
- Hinweis: es kann strategische Entscheidung sein, sich nicht an Abstimmung zu beteiligen, damit Quorum nicht erreicht wird →
- Schutz vor Ausnutzung, da pro Referat nur eine Stimme – außerdem: analog zur RefKonf: ist nur eine Person anwesend,

GO Sofortige Abstimmung

10-0-1

10.5 Änderungsantrag zur GeschO

Antragstellend:

Leon

Antragstext:

§3 des Entwurfes für eine Geschäftsordnung der Referatekonferenz wird um folgenden Absatz 3 erweitert:

„Vom Ausschluss der Öffentlichkeit bleibt ein*e ordentlich gewählte*r Vertreter*in der Angestellten der Verfassten Studierendenschaft ausgenommen.“

Begründung:

Der Inhalt des Antrags ergab sich erst in der Diskussion während und nach der letzten Sitzung und konnte daher nicht früher eingebracht werden. Die ausführlichere Begründung erfolgt in der Sitzung.

Abstimmung zu TOP: Änderungsantrag zur GeschO		
§3 des Entwurfes für eine Geschäftsordnung der Referatekonferenz wird um im Antrag formulierten Absatz 3 erweitert		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
0	7	1
Ergebnis: angenommen/abgelehnt	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Internem Leitfaden / Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

Antrag auf Nicht-Behandlung – da Personalrat sich noch gründen wird – eine Regelung in der GO

GO Antrag nicht Behandlung

1-5-2

- auch, wenn sehr offen formuliert, sollten wir mit einer Regelung nicht der selbstbestimmten Konstituierung vorweg greifen
- → dagegen: Absatz öffnet Beteiligungsmöglichkeiten für Angestellte schon vorab, Schwierigkeiten auf anderer Ebene
- Problem: Formulierung kann nur übergangsweise gelten. Ordentlich gewählte Person kann auch nicht-angestellte Person sein – höchst problematisch, da noch keine festgeschriebene Ordnung
- → dagegen: Wahlordnung bestimmt Gremium der Angestellten selbst, soll nicht vorweg genommen werden
- → dagegen: wir sollten Meinung/Bitte dies abzulehnen derjenigen, die es betrifft respektieren und Antrag ablehnen
- Intention bei Aufnahme des Passus wurde womöglich falsch verstanden: war als Erweiterungen
- Warnung davor, harte , extrem starke Worte zu verwenden, um Stimmung

10.6 Abschließende Abstimmung der Geschäftsordnung (angenommen)

Abstimmung zu TOP: Abschließende Abstimmung der Geschäftsordnung		
Die RefKonf beschließt die Geschäftsordnung in der vorliegenden Form incl. der beschlossenen Änderungen.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
8	0	0
Ergebnis: angenommen	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Internem Leitfaden / Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

GO Antrag Pause: 20:50-21:05

- es warten noch viele länger vertagte Punkte
- wir brauchen wahrscheinlich noch eine weitere RefKonf

11 Diskussion - Denkschrift 2018 des Rechnungshof Baden-Württemberg (nicht gelesen)

Großer Diskussionstop – Vorbereitung aus dem Pad
Auszüge aus der Denkschrift siehe Anhang

11.1 1.Finanzierung der Studierendenwerke (S.162ff)

11.1.1 1.1. Bafög:

- LRH sagt, der Personalaufwand zur Antragsbearbeitung müsste niedriger sein und durch IT-Verfahren noch weiter reduzierbar
- auch kann man insgesamt bis 30% Personalkosten sparen, wenn nur ein einziges StuWe in BaWü für Bafög-Anträge zuständig wäre
- → StuWe sagt, Beratung vor Ort muss gewährleistet sein, IT müsste bereitgestellt werden, Problem ist Komplexität des materiellen Rechtes und Bafög-Vergabe könnte auch an Finanzämter gegeben werden
- → Ministerium sagt, zentrales Bafög-Amt schwierig, da im Sozialleistungsrecht Pflicht zu Beratung u. Betreuung festgeschrieben; Ministerium will aber mit den StuWe nach Einsparpotentialen schauen

11.1.2 1.2.Wohnen:

- LRH: "Die Studierendenwerke decken zusammen mit anderen Anbietern, die öffentlich geförderten Wohnraum für Studierende bereitstellen, 12,5 Prozent des studentischen Wohnraumbedarfs. Damit nimmt Baden-Württemberg im bundesweiten Vergleich eine Spitzenstellung ein (Bundesdurchschnitt: 9,7 Prozent). Mit ihrem Angebot schaffen die Studierendenwerke zugleich Standards für die Qualität und den Preis studentischer Wohnungen, an denen sich private Vermieter orientieren." -> Philipp: Da war wohl jemand noch nie im September in HD auf Wohnungssuche...++ David: ja dann ist der Bundesweite Durchschnitt ein Armutzeugnis für studentischen Wohnraum. Dies ist absolut keine Zahl zum Feiern, sondern ein Grund zur Trauer
- LRH: "Ein Verbesserungspotenzial sieht der Rechnungshof allerdings darin, dass die Studierendenwerke bei der Vermietung studentischen Wohnraums keinen weitergehenden

Deckungsbeitrag für ihre anderen sozialen Aufgaben erwirtschaften. Einen solchen Deckungsbeitrag zu erwirtschaften, erscheint deshalb angemessen, weil die Mehrzahl der Studierendenwerke die Wohnheimplätze nicht mehr ausschließlich nach sozialen Kriterien vergibt und damit auch wohlhabende Studierende in den Genuss von Mieten kommen, die an vielen Standorten mehr als 50 Euro unter der ortsüblichen Miete liegen. Würden die Studierendenwerke je Wohnheimplatz einen sozial gestaffelten Mietzuschlag erheben, ergäbe sich daraus eine Mehreinnahme, die zur Finanzierung anderer sozialer Aufgaben des Studierendenwerks verwendet werden könnte. Außerdem wäre dieser Mietzuschlag ein Beitrag zur Gerechtigkeit im Verhältnis zwischen den Studierenden, die einen subventionierten Wohnraumplatz bekommen, und jenen, die auf den freien Wohnungsmarkt angewiesen sind." -> Philipp: interessanter Punkt, aber hier wurde vergessen, dass man dann auch wieder deutlich mehr Angaben abfragen, überprüfen und einordnen müsste als bisher - und das in einer teilweise sehr kurzen Zeit. Das würde also weitere Stellen erfordern und das Plus wieder auffressen++

- → StuWe ist gegen gestaffelte Mieten, da Wohnheime soziale Funktion und Mieten teilweise schon so über Bafögsatz für Wohnraum; daneben mögliche Steuerrechtliche und zuwendungsbezogene Fragen
- → Ministerium auch nicht dafür, denn neben ortsbezogenen Gegebenheiten auch jeweils baulicher Zustand relevant -> Aufwand nur bei "pauschaler" Erhöhung niedrig genug, diese nicht zu rechtfertigen

11.1.3 1.3. Verpflegungsbetrieb:

- LRH sagt hier größter Grund für Defizite, da Kostendeckungsgrad im Schnitt bei nur 65% (entspricht Defizit von 40Mio.€) -> Kostendeckungsgrad sollte auf 70% gesetzt werden (spart etwa 5 Mio.€)
- dazu sollen:
 - > nicht notwendige und stark defizitäre Einrichtungen konsequent geschlossen werden
 - > gegenüber Mitarbeitern und Gästen mehr als lediglich kostendeckende Preise verlangt und effektiv durchgesetzt werden
 - > Waren- und Personalkostenerhöhungen zeitnah und vollständig an die Kunden der Verpflegungsbetriebe weitergegeben werden
- → StuWe sagt, Großteil des Defizits wird aus Beiträgen der Studierenden gedeckt (60%), daneben Kostensenkungen durch tarifliche Vorgaben schwierig (Philipp: nicht für HD...) und Kostenerhöhungen dürften Nachfragerückgang erwarten lassen
- → Ministerium sagt Defizitreduzierung schwierig, aber Schließung stark defizitärer einrichtung mit Ersatz durch Automaten sinnvoll

11.1.4 1.4. Soziale Aufgaben:

- LRH sagt, es geht um Kinderbetreuung, psychosoziale Beratung und finanzielle Studienhilfen
- finanzielle Studienhilfen (kurzfristige Kredite) kein Problem
- Kinderbetreuung nur für Kinder Studierender vertretbar, ansonsten Kommunen verantwortlich bzw. Betreuung nur bei voller Kostenerstattung
- "Wie bereits von zwei Studierendenwerken realisiert, sollte für die Inanspruchnahme der psychosozialen Beratung ein maßvoller Eigenanteil (z. B. von 10 Euro je Beratungstermin) erhoben werden. Kostendeckung ist in diesem Bereich freilich nicht zu erreichen."
- → StuWe sagt, Kostenbeteiligung bei psychosoz. Beratung verursache Verwaltungsaufwand u. datenschutzrechtliche Probleme; Kostendeckender Zuschuss der Kommunen bei Kinderbetreuung wünschenswert, aber es fehlen gesetzliche Vorgaben
- → "Das Ministerium befürwortet die Erhebung eines maßvollen Eigenanteils bei der psychotherapeutischen Beratung und höhere Elternbeiträge für Eltern, die nicht studieren"

11.1.5 1.5. freiwillige Aufgaben:

- LRH sagt, Rechtsberatung durch StuWe nicht nötig, denn für zivilrechtliches gibt es staatlich geförderte Stellen und für hochschul- bzw. prüfungsrechtliche Beratung ist Hochschule zuständig -> Philipp: Da sind Experten am Werk, ich soll also die HS fragen, ob es sich lohnt sie wegen prüfungsrechtlicher Fragen zu verklagen...
- kulturelle angebote konkurrieren oft mit Angeboten der HSen, VSen oder lokalen Anbietern und sollten nur wargenommen werden, wenn eine volle Kostendeckung durch Entgelte oder Dritte gesorgt ist
- StuWe sagt, Angebote haben interkulturelle Dimension, die sie behalten wollen
- Ministerium sagt, juristische beratung könne wegfallen und kulturelle Angebote, die schon durch VSen da sind - Claudia: da sind wir bei dem schwierigen Punkt, wenn sich Angebote überlappen...

11.1.6 1.6. Effiziente Strukturen [Stichwort Fusionen]:

- LRH sagt Fusion der StuWe Tübingen und Hohenheim 2007 hat Effizienzrendite von 30% bei Personal in Verwaltung gebracht -> da geht noch mehr
- kurzfristig Fusion von HD-MA und Stuttgart-Tübingen Hohenheim
- mittelfristig Fusion zu 3 StuWe: "Nordbaden" (HD-MA-Karlsruhe), "Südbaden" (Konstanz-Freiburg) und "Württemberg" (Stuttgart-Tübingen-Ulm) -> spart 1,5-2,5 Mio€
- StuWe kritisiert Verallgemeinerung des Einzelfalls, daneben heute schon häufig Kooperationen zw. den einzelnen StuWe und man muss auch hohe Einmalkosten einer Fusion berücksichtigen

- Ministerium sieht Fusionen kritisch, da auch "weiche" Faktoren (z.B. Betreuungsqualität) zu berücksichtigen sind u. schon heute Synergieeffekte genutzt werden -> eine Fusion HD-MA wird aber geprüft -> Philipp: Vielleicht werden dann die hohen Standards der HD-Personalführung auch in MA angelegt...Claudia:naja, sollen sie mal prüfen.

11.1.7 1.7. Finanzierung:

- LRH sagt, StuWe haben recht hohes Eigenkapital u. liquide Mittel -> Investitionsfinanzierung des Landes könnte heruntergefahren werden
- "Eine weitere Möglichkeit, das Betriebsergebnis der Studierendenwerke zu verbessern, offenbart ein Blick auf den bundesweiten Vergleich der Studentenwerksbeiträge: Während in Baden-Württemberg im Wintersemester 2016/2017 im Durchschnitt ein Beitrag von 50,09 Euro je Semester gezahlt wurde, lag der Bundesdurchschnitt der Beiträge bei 68,38 Euro je Semester. Würden die Semesterbeiträge an den baden-württembergischen Hochschulen um durchschnittlich 10 Euro je Semester erhöht werden, läge der Beitrag immer noch mehr als 10 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt. Das Betriebsergebnis der Studierendenwerke würde sich dagegen um 6,7 Mio. Euro verbessern -> Philipp: die beste Idee bisher; in den USA gibt es auch keine gesetzliche Krankenversicherung, da könnte D seine doch auch abschaffen..."
- StuWe sagt, höhere Beiträge schaden der Standortattraktivität und den andernorts höheren Beiträgen stehen auch höhere Defizite bei der Verpflegung gegenüber
- Ministerium sagt pauschale Erhöhung der Beiträge nicht sinnvoll, aber standortbezogen kann so etwas möglich sein -> hier seien aber die jeweiligen Verwaltungsräte zuständig

Fazit:

- LRH empfiehlt Landeszuschüsse ab 2020 deutlich zu senken: "Eine Halbierung der Finanzhilfe können die Studierendenwerke kompensieren, selbst wenn sie nur einen Teil der Vorschläge des Rechnungshofs umsetzen." Da für viele Vorschläge die jeweiligen StuWe verantwortlich sind, könnten auch standortbezogene Besonderheiten berücksichtigt werden --> da sollten wir also unbedingt schauen, was das HD StuWe will --> wir brauchen deutlich mehr Werbung fürs StuWe-Referat um sich wirklich aktiv einzumischen mit vielen Personen!
- StuWe sagt Finanzaufwendungen seien seit 1999 etwa gleich geblieben u. Kostensteigerungen wurde daher nicht Rechnung getragen -> StuWe haben daher schon viele Einsparpotentiale genutzt (Philipp: soll ich hier auch nochmal auf das unternehmerische Geschick in HD hinweisen?)
- Ministerium: "Die gute wirtschaftliche Situation der Studierendenwerke sollte nicht zur Kürzung staatlicher Mittel herangezogen werden. Sie diene vielmehr der Zukunftsvorsorge, um den Wissenschaftsstandort Baden-Württemberg zu stärken und die Chancengerechtigkeit beim Studium als soziale Verpflichtung des Landes zu verwirklichen"

11.2 2. Verfasste Studierendenschaften (S. 174ff)

11.2.1 2.1. Organisation:

- Dokumentation von Gremienbeschlüssen ist nicht immer vollständig, zeitnah oder nachhaltig
- übertragene Aufgaben werden nur teilweise wahrgenommen -> hatte ich rausgelassen, da es uns nicht wirklich betrifft
- Exekutivmitglieder reichen von 3-25 → hatte ich rausgelassen, da es uns nicht wirklich betrifft

11.2.2 2.2. Beiträge&Rücklagen:

- Beiträge liegen zwischen 5 und 21€ pro Semester -> Gesamtbeitragsaufkommen pro Jahr bei etwa 300000 Studierenden ist 6,5 Mio. € (im Schnitt etwa 10€ pro Semester)
- vielerorts Beiträge viel zu hoch -> viel zu große Rücklagen und kein Konzept diese abzubauen
- Bildung von Rücklagen nur als Sicherheitsreserve für Ausgaben eines Semesters sinnvoll
- → Ministerium stimmt zu, zu empfehlen, die Rücklagen auf die Höhe der Beiträge eines Semesters zu begrenzen (Philipp: das wären bei uns etwa 225.000€ -> das entspricht dem Betrag des HH-Plans 2018; 2016 war es aber fast das Doppelte!)

11.2.3 2.3. HH-Plan u. Jahresabschluss:

- kommen teilweise bis häufig zu spät, interne (gesetzlich vorgesehene) Rechnungsprüfung ist noch nicht überall standard
- Vereinfachungen durch kamerale (Ausgaben-Einnahmen) statt kaufmännische Buchführung
→ Philipp: könnte mir vorstellen, dass das vor allem HSen mit BWL betrifft...Leider nein, haben viele Hochschulen. Wir haben eine kamerale Buchhaltung, da stehen wir gut -> naja, man kann an den meisten HSen ja auch BWL studieren :)
- → Jahresabschlüsse sollen in der ersten Hälfte des Folgejahres erstellt und der HS vorgelegt werden --> da sind wir schon weit drüber
- → HSen sollen zügig HH-pläne prüfen und nach Jahresabschlüssen entlasten

11.2.4 2.4. Ordnungsgemäße HH- und Wirtschaftsführung [ein Loblied auf die BFHs]:

- BFHs super; bringen Konstanz und sichern Know-how bei Wechsel der Ehrenamtlichen, besonders toll, wenn Beschäftigte der HS in Nebentätigkeit BFH

- geprüfte Ausgaben kaum Beanstandungen - Dank BFH -, wenn doch, dann wurde BFH nicht einbezogen
- Umgang mit Bargeld teilweise schwierig (Quittungen, Kassenbuch) -> Bargeldbestand auf Mindestmaß reduzieren u. alles quittieren lassen

11.2.5 2.5. Veranstaltungen & Bewirtung:

- Bewirtungsausgaben für Gremienmitglieder dann ok, wenn diese nicht gleichzeitig Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit bekommen
- bei Veranstaltungsplanung und -management Verbesserungspotentiale, insbesondere Schätzung der Teilnehmerzahlen teilweise völlig unrealistisch
- bei externen Dienstleistern, Absprachen und Verträge immer schriftlich fixieren

11.2.6 2.6. Beschaffung und Vergaben:

- Beschaffungs- und Vergabep Praxis musste häufig beanstandet werden
- Inventarlisten wichtig, sonst gehen Sachen verloren oder sind nicht mehr auffindbar

11.2.7 2.7. Personal:

- in Einzelfällen wurden Gremien nicht in Personalentscheidungen eingebunden (Stichwort eigenmächtige Einstellung nahestehender Personen)
- meistens haben die Studierenden umsichtig und korrekt im Bezug auf Anstellung gehandelt
→ DK: stimmt, ich habe mal nur die "Probleme" reingenommen++

11.2.8 2.8. #Ehrenamt muss Ehrenamt bleiben:

- Legislativorgane können angemessene Aufwandsentschädigung festsetzen -> es ist auf Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu achten
- → Haftpflichtversicherungen (generell oder für einzelne Veranstaltungen) sind ok, da Land und HS für Pflichtverletzung der ehrenamtlichen Mitglieder nicht haftet
- → das sieht Ministerium (in Absprache mit Finanzministerium anders), Haftpflicht nur für einzelne Veranstaltungen oder Feste wirtschaftlich und sparsam, ansonsten Selbstversicherung
- → LRH bleibt dabei, da schon mittlerer Schadensfall Leistungsfähigkeit einer VS übersteigt

11.2.9 2.9. HS ↔ VS:

- in Konfliktfällen frühzeitiges Eingreifen der Rechtsaufsicht lohnend -> HSen sollen in Konfliktfällen im Sinne präventiver Rechtsaufsicht frühzeitig eingreifen -> Philipp: ich glaube der LRH bezieht sich hier auf Konflikte innerhalb der VS, ich werde aber das Gefühl nicht los, dass Teile der ZUV das als Freibrief verstehen werden...

- interne Prüfung des Jahresabschlusses sollte den HSen verbindlich übertragen werden → braucht keinen externen Rechnungsprüfer mehr und alles geht schneller
- → LRK sagt hierzu, dass die Rechtsaufsicht über die VSen schon bis zu einer Vollzeitstelle veranschlagt und es dafür keine Kompensation des Landes gibt -> wenn die HSen für die weiteren Aufgaben kompensiert werden, dann machen sie es auch
- → Ministerium sagt, eine präventive Rechtsaufsicht der HSen wäre zu begrüßen und steht der Aufgabenerweiterung um die Jahresabschlussprüfung offen gegenüber
- hab ich mir noch nicht genau angeschaut
- Warum hat hier die Landesastenkonzferenz nichts dazu gesagt???? -> stimmt, habe ich vergessen zu erwähnen <-> meine Vermutung, nicht konstituiert und auch keine "einfache" Stellungnahme möglich, da Situation an allen HSen anders -> Stellungnahme würde Weiterleitung und Rückmeldung an alle HSen erfordern sowie eine anschließende Auswertung und Zusammenfassung -> bei 26 HSen und momentaner Beteiligung unwahrscheinlich

3. Verwaltungsinterne Dienstleistungen der Uni HD u.a. (S. 183ff)

12 Diskussion/Verfahrensimpulse (nicht gelesen)

12.1 fzs

Der FZS bräuchte finanzielle oder infrastrukturelle Unterstützung, um Seminare ab Oktober 2018 bis Januar 2019 ausrichten zu können. Bundestagshaushalt war zu spät verabschiedet worden, somit entfallen geplante Förderungen bis Januar 2019. Es geht um diese Bildungsveranstaltungen:

Oktober:

- Hochschulpolitisches Einsteiger*innenseminar
- Vernetzungstreffen von Nachhaltigkeitsreferaten

November:

- Gesundheit, Krankheit, Familie – Studieren und Geschlecht
- Vernetzungs- und Vorbereitungstreffen „festival contre le racisme“

Dezember:

- studentische Wohnungsnot und Gentrifizierung

März:

- Schulungsseminar für studentische BAföG-Beratung

Ihr findet eines der Themen interessant oder hättet sogar Lust, eines der Seminare bei euch

auszurichten? Wenn ihr Interesse oder Fragen habt, dann meldet euch einfach bei vorstand@fzs.de

Nachgefragt beim Vorstand:

Es geht im Endeffekt darum, Schlafplätze und Veranstaltungsräume zu organisieren (Entweder durch Gelder oder durch selbst organisierte Seminarräume und Schlafplätze in WGs, Turnhallen usw.). Den Rest könnten wir übernehmen, außer es gibt eine Studischaft, die auch da unbedingt helfen will ^^

>>> Diskussion <<<

Claudia findet die BAfög-Schulung und das Gesundheit,Krankheit,Familie-Seminar spannend... Wohnungsnot ebenfalls. Aber da ich ab eigentlich jetzt mein in Regelstudienzeit absolvierendes Studium nicht mehr bereit bin zu vernachlässigen bzw. mich übermäßig unter Druck zu setzen, ist das meine politisch wohlwollende Meinung, was aber nicht in einem Engagement endet.

12.2 Preis der Freunde der Uni

Sollen wir Werbung machen für diesen 2500€-Preis? gezielt Initiativen anschreiben? und auf Facebook posten?

12.3 Homepage

Die Homepage ist weiter vorangekommen, das Ziel, Ende August, spätestens Anfang September online zu gehen, werden wir halten können. Alle haben jetzt ihren Zugang, auch die Neuen.

Einige Lücken bestehen aber noch, die tragen wir ins Homepage-Pad ein

Das Pad befindet sich hier: <https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Homepage>

Harald möchte den Stand stellt den Stand der Homepage auch in der Sitzung vom 21.8. wieder vorstellen und auf Anregungen aus der Runde hoffen, verspricht aber, sich auf 5-10 Minuten zu beschränken.

>>> Diskussion <<<

12.4 Auslaufende Amtszeiten von Schlüsselämtern

Antragstellerin: Claudia

Antragstext: Diskussion über Ämter

Inhalt: Sitzungsleitung muss besetzt werden und der Vorsitz wird im November gewählt. Wir sollten da sehr viel stärker drauf Aufmerksam machen. Die Sitzungsleitung hat von sich selbst aus leider keine Initiative gezeigt, mal einen Facebookpost oder so zu machen. Das Vorsitz-Amt ist so groß, da sollte man sich wochenlang drüber Gedanken machen und nicht erst, wenn es dann im Oktober heißt "man wählt in der dritten Sitzung einen Vorsitz, wer kann sich das denn vorstellen". Ich plädiere also dafür, über unsere Kanäle das stark publik zu machen mit kleinen Infotexten, was man denn so erledigt in dem Amt

>>> Diskussion <<<

12.5 Landesweite Vernetzung intern mit Slack, angestoßen von Ludwigsburg

Frage an uns: es gibt jetzt ein Slack-Portal zur kurzfristigen Vernetzung. Wie finden wir das? möchte jemand da rein? mehrere? wer?

>>> Diskussion <<<

12.6 Arbeitsweise im Pad wenn es dringend ist

Antragstellerin: Claudia

Antragstext: Diskussion über Arbeitsweise in Pads

Wir haben gesehen, dass bei der StuWe PM Leute im Pad schreiben, dann gibt es zwei Meinungen und oft wird nicht nochmal ins pad geschaut. Wir bräuchten da eine Strategie, wie wir das in Zukunft besser machen

>>> Diskussion <<<

12.7 Initiativaufruf Räume

Antragstellend: David

Vorsitz hat nochmal mit Frau Hartwig aus dem für Bau zuständigen Dezernat gesprochen und Ihr auch ein Mail gesendet – bisher ohne Antwort.

Wie schon im obigen Text richtig vermerkt "lässt man uns am ausgestreckten Arm verhungern".

Wir sollten uns eine mittelfristige Handlungsstrategie erarbeiten um in diesem und nächstem Jahr Druck auf das Dezernat aufzubauen.

Einige Fachschaften verlassen sich bei dieser Sache auf uns.

>>> Diskussion <<<

12.8 Facebook als Mittel, neue Interessierte zu wecken

Antragstellerin: Claudia

Antragstext: Diskussion über Aktivitäten in social media/homepage whatever

wenn wir mehr Leute wollen, die mitmachen, müssen wir Interesse wecken. Dafür müssen wir sagen, was wir tun, damit Leute interesse kriegen können, schauen könne, was ihnen leigt etc. Ich finde, dass aktuell sehr wenig beigesteiert wird in unseren Kanälen um zu zeigen was wir machen. wir könnten auch zT offene Fragen stellen, fragen, was die Leute zu einer bestimmten Sache meinen (keine Ahnung, zum Masterplan INF, zu irgendwas) oder so, dann kommen manche vllt ins Grübeln und wollen sich engagieren bzw. erzählen es weiter...

>>> Diskussion <<<

12.9 Diskussion Telegramm Gruppe

Die Telegramm Gruppen entwickeln sich zu einem HotSpot der politischen Auseinandersetzung unterschiedlichster Ideen und Ideologien. Die Telegramm Gruppen sorgen für mehr und mehr verhärtete Grenzziehungen. Alle Seiten haben dabei legitime Gründe, aber wir sollten über mögliche Lösungsansätze für die zukünftige Zusammenarbeit nachdenken.

>>> Diskussion <<<

12.10 Adobe Acrobat

David fragt sich ob es möglich ist, Adobe Acrobat als Standard Programm für pdf's anzuwenden?

>>> Diskussion <<<

12.11 Gruppen Akkreditierung?

Hat jemand was davon gehört, dass sich neuerdings stud. Gruppen bei der Uni akkreditieren müssen/können/sollen?

12.12 Container

Der AK Aufräumen konnte letzte Woche große Teile des Archivs aufräumen. Tolle Arbeit dabei geleistet.

Jetzt haben wir einen riesigen Schrank über, der nicht mehr 100% für das Archiv tauglich ist, aber sich in einer entsprechenden WG wohl fühlen könnte. Wir haben auch noch einige andere Möbelstücke, die ihren Zweck erfüllt haben und ein Leben im Ruhestand gebrauchen können. Die beste Überlegung ist jetzt noch einmal ein kleines „Free Your Stuff“ zu veranstalten um ein neues zu Hause für die lieb gewonnen Möbel zu suchen.

Und alles was dabei übrig bleibt nächste Woche in den Container zu werfen.

Mag jemand Bilder davon machen und einen FB Post daraus kreieren?

>>> Diskussion <<<

12.13 Zusammenlegen von Ordnern

In unserem kleinen Dateiendschungel, den wir alle lieb gewonnen haben, braucht es ein klein bisschen mehr Ordnung. In der Tradition der RefKonf am 16.12.2013 sollten wir auch die fsk und zfb Ordner in StuRa und/oder VS Ordner umbenennen und am besten zusammenlegen.

In weiterer Aufräum Manier können wir dann auch noch gegebenfall die Unterordner ordentlicher sortieren und damit weiter Einstiegshürden abbauen um niedrigschwelliger Neulingen Zugang zu ermöglichen.

David: Der Diskussionspunkt hat sich mittlerweile fast erledigt. Florian hat erklärt, dass die zwei Ordner unterschiedliche Zugangsberechtigungen hat, die für z.B. Vorsitz oder Referent*innen nicht ersichtlich ist, da sie ja Zugang zu beiden haben. Aber für Gäste ist es wichtig, nicht auf alle Dateien Zugriff zu haben.

13 Finanzen

13.1 Finanzierung einer unfassbar coolen Gremienschulung! (angenommen)

Antragstellend:

Kristin (Angestellte für Gremien und Sitzungen) & Leon und David (Gremien-Referat)

Antragstitel:

Finanzierung einer unfassbar coolen Gremienschulung!

Antragstext:

Wir beantragen bis zu 800 EUR für Verpflegung und Material für die Gremienschulung am 26. und 27. Oktober 2018.

Begründung:

Am 26. und 27. Oktober findet wieder die Gremienschulung statt. In der Gremienschulung werden Gremienmitglieder – und solche, die es werden wollen – mit wichtigen Themen vertraut gemacht, sie erhalten einen Überblick über Aspekte ihrer Tätigkeit und können sich mit anderen Aktiven austauschen und einzelne Fragestellungen vertiefen. Dabei sollen verschiedene Interessen angesprochen werden damit für Personen mit verschiedenen Interessen etwas dabei ist.

Zweck ist zum einen die Vernetzung untereinander und Werbung für das Engagement in der VS. Vor allem aber wird dadurch die Einarbeitung von neuen Aktiven in einem großen Rahmen ermöglicht und auch eine Effizienzsteigerung in Prozessabläufen bewirkt, da Wissen weitergegeben wird.

Letztes Mal war angemerkt worden, dass einzelne coole Features die Schulung um einiges attraktiver machen würden. Das umfasst z.B.: Erfrischungsgetränke, Snacks, richtige Ausklänge am Abend und praktische und coole Geschenke. Natürlich soll es auch insgesamt gute Verpflegung geben! Bei der diessemestriigen Gremienschulung möchten wir solche Dinge ermöglichen. Wir sind der Überzeugung, dass eine Mappe für die Handouts und Flyer, gefüllt mit möglicherweise StuRa-Kuli und Buttons, zur Motivation beiträgt und zu einem positiven Bild des StuRa hinwirkt. Auch belohnt es die Teilnehmer*innen der Gremienschulung für ihren Zeitaufwand und Engagement.

Zudem sind die Mappen, die wir anbieten möchten, auch nachhaltig sinnvoll und können in der Organisation und Planung rund um Gremien und Studium beitragen.

Die Bestellungen sollen hauptsächlich über den StuRa laufen. Einzelne Besorgungen wie frisches Brot und Gemüse würden vorgestreckt.

Das Budget ist am Beschluss der letzten Gremienschulung orientiert und wird wahrscheinlich nicht voll ausgeschöpft. Das Geld soll ausgegeben werden für Verpflegung, Mitgaben und Papierkosten.

In der Gremienschulung werden Gremienmitglieder – und solche, die es werden wollen – mit wichtigen Themen vertraut gemacht, sie erhalten einen Überblick über Aspekte ihrer Tätigkeit und können sich mit anderen Aktiven austauschen und einzelne Fragestellungen vertiefen. Dabei sollen verschiedene Interessen angesprochen werden damit für Personen mit verschiedenen Interessen etwas dabei ist.

Zweck ist zum einen die Vernetzung untereinander und Werbung für das Engagement in der VS. Vor allem aber wird dadurch die Einarbeitung von neuen Aktiven in einem großen Rahmen ermöglicht und auch eine Effizienzsteigerung in Prozessabläufen bewirkt, da Wissen weitergegeben wird.

In der Gremienschulung werden Gremienmitglieder – und solche, die es werden wollen – mit wichtigen Themen vertraut gemacht, sie erhalten einen Überblick über Aspekte ihrer Tätigkeit und können sich mit anderen Aktiven austauschen und einzelne Fragestellungen vertiefen. Dabei sollen verschiedene Interessen angesprochen werden damit für Personen mit verschiedenen Interessen etwas dabei ist.

Zweck ist zum einen die Vernetzung untereinander und Werbung für das Engagement in der VS. Vor allem aber wird dadurch die Einarbeitung von neuen Aktiven in einem großen Rahmen ermöglicht und auch eine Effizienzsteigerung in Prozessabläufen bewirkt, da Wissen weitergegeben wird.

Abstimmung über TOP Finanzierung einer unfassbar coolen Gremienschulung!		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	0
Ergebnis: angenommen Ggf.: Umsetzung: NAME	Betrag: bis zu 800 Euro	Posten im Haushaltsplan: 48

>>> Diskussion <<<

13.2 Nachkauf von Milchkännchen

Antragstellend: AK Büro

Antragstext: Es werden drei Milchkännchen angeschafft. Der Beschluss wird nachträglich gefasst.

Haushaltsposten: 4112 (Weitere Ausstattung)

Kosten: 8,97 Euro

Begründung: Wir hatten kürzlich erst Milchkännchen nachgekauft (für 8 Euro/Stück). Eines dieser Kännchen wurde durch unsachgemäße Benutzung zerstört und privat nachgekauft – dieses Kännchen ging kurz darauf auch wieder zu Bruch, so dass wir nur noch eines gehabt hätten mit hoher Bruchwahrscheinlichkeit.

Die Verwendung von Milchkännchen erlaubt es, Milch stilvoller zu servieren als in der Milchflasche bzw. -tüte. Unabhängig von der ästhetischen Seite, hat dies eine praktische Seite: in die Kännchen passt weniger Milch, so dass weniger Milch länger außerhalb des Kühlschranks ist und damit weniger Milch sauer wird – oder dies gar nicht passiert. Alternativ werden gerne Tassen als Kannenersatz verwendet, diese sind aber denkbar ungeeignet dafür, weil man dabei Milch verschüttet.

Die Kännchen wurden bereits angeschafft, der Antrag wird daher nachträglich gestellt.

Begründung für die Nachträglichkeit: Der Laden, in dem die Kännchen erworben wurden, hat gerade Sommerschlussverkauf und verkaufte die Kännchen für 2,99 Euro/Stück. Das war eine gute Gelegenheit billig an Kännchen zu kommen. Ob nach der nächsten Refkonf noch welche vorrätig wären, war nicht absehbar. Daher wurden gleich drei Kännchen gekauft zu einem sehr günstigen Betrag in der Hoffnung, dass die Refkonf dann erst in zwei Jahren wieder über Milchkännchen abstimmen muss und somit Geld und Zeit gespart wird.

Abstimmung über TOP Nachkauf von Milchkännchen		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	0
Ergebnis: angenommen Ggf.: Umsetzung: NAME	Betrag: 8,97 €	Posten im Haushaltsplan:

>>> Diskussion <<<

13.3 Anschaffung einer neuen Wäschebox für die Küche (

Antragstellend: AK Büro

Antragstext: Es wird eine neue Wäschebox für die Küche angeschafft. Der Beschluss wird nachträglich gefasst.

Haushaltsposten: 4112 (Weitere Ausstattung)

Kosten: 9,99 Euro

Begründung: Wir haben in der Küche eine Wäschebox, in der verunreinigte Textilien wie Geschirrtücher und Kissenbezüge gesammelt werden. Diese Box ist aus Holz, stärker beschädigt und verunreinigt, also unansehnlich und sollte schon länger gegen eine neue Box ausgetauscht werden – zum einen aus ästhetischen Gründen zum anderen, da die zerbrochenen Holzstücke immer wieder Textilien beschädigen. Die neue Box ist aus Plastik (kann also gereinigt werden) und in Rattanoptik gehalten (d.h. luftdurchlässig, so dass Feuchtigkeit sich nicht in der Box festsetzt). Die Wäschebox wurde bereits gekauft, da das Angebot in der Woche ab 13.8. galt und die Aktionsangebote rasch ausverkauft sind. Aber die Box kann noch zurückgegeben werden. Es handelt sich also um eine Sonderform der Nachträglichkeit. Auf jeden Fall bliebe niemand auf Geld bzw. einer Wäschebox sitzen, wenn die Refkonf beschließt, vorerst die alte Box zu behalten.

Abstimmung über TOP Anschaffung einer neuen Wäschebox für die Küche		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	0
Ergebnis: angenommen Ggf.: Umsetzung: NAME	Betrag: max. 15 Euro	Posten im Haushaltsplan: 4112

>>> Diskussion <<<

- Vorsitz und FinanzRef rügen Nachträglichkeit des Beschlusses

Red.: Das Finanzreferat zieht die Rüge zurück und bittet den Vorsitz sich dem anzuschließen. Der Antrag war bereits zwei Wochen vorher in der Refkonf und es stand ausdrücklich drin, dass die Wäschebox im Angebot war und „noch zurückgegeben werden“ kann. Daher ist der Nachbeschluss nicht der Rüge wert.

13.4 Finanzantrag zur Finanzierung der interdisziplinären Reihe “Protest” (Vertagt auf nächste Sitzung)

Antragstellend: Referat für Politische Bildung

beantragte Summe: 3030€ (jedoch handelt es sich bei vielen Posten noch um großzügige Schätzungen, da die Organisation noch nicht so weit Fortgeschritten ist, dass alle Kosten final stehen)

Verwendungszweck	Summe	Begründung
Facebook Werbung	70€	Um über unsere Socialmediakanäle möglichst viele Leute zu erreichen möchten wir Werbung schalten. Neben der Werbung für Veranstaltung möchten wir auch die dazugehörige Socialmediakampagne bewerben.
Druckkosten Flyer	500€	Es sollen Flyer für die gesamte Veranstaltungsreihe gedruckt werden. Zusätzlich sollen aber auch nach Bedarf für einzelne Veranstaltungen noch besondere Flyer angefertigt werden.
Druckkosten Plakate	300€	Es sollen Plakate für die gesamte Veranstaltungsreihe gedruckt werden. Zusätzlich sollen aber auch nach Bedarf für einzelne Veranstaltungen noch besondere Plakate angefertigt werden.
Plakatverteiler der Stadt	300€	Um eine Präsenz in der gesamten Stadt zu haben soll auch das Plakatnetzwerk der Stadt genutzt werden. Hierzu müssen die Plakate speziell angefertigt und angebracht werden. Das darf man leider nicht selbst machen und muss daher jemanden dafür bezahlen.
Sprühkreide	50€	Das Logo der Veranstaltung soll an verschiedenen Stellen zu Werbezwecken gesprayed werden.
Straßenmalkreide	10€	Die einzelnen Veranstaltungen sollen auch mit Straßenmalkreide an verschiedenen Orten in Heidelberg angekündigt werden.
Honorare	1500€	300€ pro Referent*in/Moderation
Materialkosten Workshop	50€	Im Workshop soll eine Art "Demokoffer" entwickelt werden, der das Handwerkzeug für politischen Protest ermöglicht. Hierzu möchten wir verschiedene Materialien zur Verfügung stellen, die die Teilnehmenden ggf. bereits mitnehmen können.
Verpflegung Workshop	50€	Während des Workshops sollen Snacks und Getränke kostenlos zur Verfügung gestellt werden.
Gemgebühren Film	150€	Um den Film öffentlich zu zeigen müssen wir 150€

		Gemagebühren bezahlen.
Verpflegung Film	50€	Während des Films sollen Popcorn und Getränke angeboten werden.
Gesamtsumme	3030€	

Protest! - Die Veranstaltungsreihe



Revolution ist machbar, Herr Nachbar skandierte vor 50-Jahren die 68er-Bewegung auch in Heidelberg. Doch wie ist es darum heute bestellt? Sind die Nachbarn der Revolution überdrüssig und haben es sich im bürgerlichem Wohlstand bequem gemacht? Oder versuchen sie inzwischen sogar die konservative Revolution nach Deutschland zu bringen?

Das Referat für politische Bildung des Studierendenrats der Universität Heidelberg will sich im Wintersemester 18/19 der Frage widmen, ob heute Revolution weiterhin machbar ist. Wie sieht Protest heute aus und wie kann man ihn nutzen? Welche Bedeutung spielen Protest und Revolte für Studierende im Jahr 2018? Und wogegen muss man überhaupt protestieren?

Zur Beantwortung dieser Frage organisiert das Referat die Veranstaltungsreihe “Protest!”, in deren Rahmen Vorträge, kulturelle Events und Workshops stattfinden werden. Die Reihe wird durch eine Social-Media-Kampagne begleitet, die u.a. verschiedene Heidelberger Persönlichkeiten zum Thema zu Wort kommen lassen soll.

Die geplanten Termine im Überblick (unter Vorbehalt):

- 7.11.2018: Vortrag aus der Protest- und Bewegungsforschung
- 8.11.2018: Vortrag über Proteste des arabischen Frühlings
- 14.11.2018: Podiumsdiskussion zum Thema “Protest in den Künsten - wie politisch soll die Kunst sein?”
- 21.11.2018 Filmvorführung “Everyday Rebellion”
- 30.11.2018: Demonstrations-Workshop
im Anschluss: Abschluss der Reihe mit einem “Protest!-Slam”

Wir freuen uns auf den November und hoffen, Sie dann bei uns begrüßen zu können!

Evein Obulor, Matthias Konrad & Matthias Heil

Referent*innen für politische Bildung

Überblick über die einzelnen Veranstaltungen:

- **7.11.2018: Vortrag aus der Protest- und Bewegungsforschung**
 - Verschiedene Referent*innen sind angefragt
 - Selbstverständlich werden wir bei der finalen Auswahl mit der Referatekonferenz Rücksprache halten
- **8.11.2018: Vortrag über Proteste des arabischen Frühlings**
 - Referent: Thomas von der Osten Sacke
 - Thema: Arabischer Frühling und Antiklerikale Demonstrationen im Iran: Über Protestbewegungen im Nahen Osten
- **14.11.2018: Podiumsdiskussion zum Thema “Protest in den Künsten - wie politisch soll die Kunst sein?”**
 - Zur Diskussion sollen unter anderem Heidelberger*innen aus der Kunst und Kultur Szene eingeladen werden
 - Sobald wir konkrete Namen haben, werde wir auch hier Rücksprache mit der Referatekonferenz halten.
- **21.11.2018 Filmvorführung “Everyday Rebellion”**
 - In Kooperation mit einem der Heidelberger Kinos oder dem Unikino soll der Film gezeigt werden, um einen Überblick über verschiedene gewaltfreie Formen des Protests zu liefern
 - Ein Dokumentarfilm über moderne und gewaltfreie Formen von Protest und zivilen Ungehorsam im 21. Jahrhundert. Die Aufstände im Iran nach den Präsidentschaftswahlen 2009 und jene des „Arabischen Frühlings“, aber auch die Occupy Bewegung, haben erfolgreiche Methoden des technisch unterstützten und unbewaffneten Widerstandes hervorgebracht. "Everyday Rebellion" untersucht diese Formen des Widerstandes sowie ihre Wurzeln, fragt auch nach, was nach den großen Protestwellen passiert. Wie geht der Widerstand im alltäglichen Leben in unterdrückenden Systemen weiter? Wo dringt der Protest ins öffentliche Leben? Was sind die unwiderruflichen Folgen dieses Widerstandes? Und wer sind die Menschen, die

hinter der anonymen Protestmasse stehen?

- **30.11.2018: Demonstrations-Workshop**
 - In diesem Workshop sollen verschiedene Arten des Protests vorgestellt werden und es soll erläutert werden, wie sie umgesetzt werden können
 - Zusätzlich sollen Themen wie: Wie melde ich eine Demo an? Wo melde ich sie an? Was ist der Unterschied zwischen einer Demo und einer Kundgebung,.. geklärt werden.
- **Abschluss der Reihe mit einem “Protest!-Slam” - Kooperation mit dem Kulturreferat**
 - Geplant ist hier eine Art “Open Stage” rund um das Thema Protest in Kooperation mit einer Heidelberger Kulturinstitution im Gespräch sind DAI, Breidenbachstudios, Karlstor,..
 - Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden Songs, Slams, Gedichte,.. rund um das Thema Protest vorzutragen

Über die Onlinekampagne Protest!

- Die gesamte Reihe soll medial unterstützt werden. Verschiedene Heidelberger Persönlichkeiten, Studis aber auch andere sollen Fragen rund um das Thema Protest beantworten. Die Videos sollen dann online über unsere FB Seite,.. gestreut werden und die Öffentlichkeitswirksamkeit der Protest! Reihe unterstützen.

Anmerkungen:

- Wir würden uns riesig über Feedback zu unserer Reihe freuen und sind offen für jegliche Kritik und Anmerkungen
- Wenn sich andere Referate noch anschließen möchten und das Thema Protest aus einem anderen Blickwinkel beleuchten möchten, wendet euch gerne an uns. Das wäre doch super interdisziplinär!!
- Wir wissen, dass es sich um eine riesige Summe an Geld handelt, und wir noch wenige konkrete Informationen haben. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr uns einen Vertrauensvorschuss gebt. Wir werden euch über alle weiteren Planungsschritte immer auf dem laufenden halten
- Wir glauben, dass unsere Reihe sich auch sehr positiv auf die Außenwirkung des StuRas auswirken wird und selbstverständlich werden wir überall das Logo einfügen.

>>> Diskussion <<<

13.5 Finanzierungsantrag Lesung der 2. Ausgabe des “Abriss / Gegenwartsliteratur” (angenommen)

Finanzvolumen des Antrags:

Die gesamte Antragssumme beträgt 499€

Antragstellend:

Abriss / Gegenwartsliteratur (Initiative von Studierenden des delta Philosophie e.V.)

studentische Initiative Delta Philosophie e.V.: Wir fördern die Philosophie in allen Bereichen, Interdisziplinarität und Engagement jenseits ausgetretener Pfade.

Facebook: https://www.facebook.com/pg/abrisszeitschrift/about/?ref=page_internal

Website: <http://www.abriss-zeitschrift.de/de/presse/>

Kontaktperson: Evein Obulor

Kontaktemail: eveinobulor@posteo.de

Verwendungszweck	Kosten	Begründung
Druckkosten	499€	Druckkosten für eine Auflage von 250 Exemplaren einer studentischen Zeitschrift für Gegenwartsliteratur.

Antragsbegründung:

wir haben bereits am 20.2. einen Antrag bei der Referatekonferenz eingereicht. Die Refkonf hat den Beschluss vertagt, da es noch Schwierigkeiten gab, da wir für die Zeitschrift einen kleinen Unkostenbeitrag berechnen wollten, um unsere gesamten Druckkosten (ca. 680€) zu decken.

In Rücksprache mit Kirsten konnten wir dafür eine Lösung finden. Bei den Veranstaltungen, bei denen der Abriss verkauft wurde gab es ebenfalls Getränke und Essen und es wurden lediglich Spenden für den Verein gesammelt. Dies haben wir extra kenntlich gemacht. Leider haben wir versäumt, dass wir den Antrag dennoch nochmal in die RefKonf einbringen müssen, da es noch keinen Beschluss gab. Das haben wir im Eifer des Gefechts leider vergessen. Hierfür möchten wir uns zunächst entschuldigen. In einem Treffen mit Markus vom Finanzreferat wurde klar, dass wir den Antrag nochmal einbringen müssen und erst dann eine Rechnung einreichen können.

Wir wissen, dass das alles nicht Lupenrein gelaufen ist, würden uns aber dennoch freuen, wenn wir auf Eure Unterstützung zählen können. Für zukünftige Anträge werden wir uns in jedem Fall

bemühen und alles rechtzeitig einreichen und schneller Rücksprache mit den zuständigen Personen halten.

Abstimmung über TOP: Finanzierungsantrag Lesung der 2. Ausgabe des "Abriss / Gegenwartsliteratur"		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
2	1	2
Ergebnis: angenommen Ggf.: Umsetzung: NAME	Betrag:	Posten im Haushaltsplan:

>>> Diskussion <<<

- Prob: Ausgaben getätigt, ehe beschlossen wurde - waren bei Kirsten, nicht noch einmal in der RefKonf → Missverständnis, Annahme sie hätten einen Beschluss gehabt
- FinanzRef: Nachbeschlüsse eigentlich nicht bei externen Gruppen – Alternative: nicht die vergangene Auflage finanzieren, sondern die nächste
- Bedenken, dass dies als Präzedenzfall schaffen könnte

13.6 Bestätigungsbeschluss für „Unterstützung der Nachhaltigkeitstage Uni Regensburg“ - StuRa Beschluss vom 30.05.2017

Finanzantrag von der Uni-Regensburg. Die Gruppe hat leider die Veranstaltung ohne Logo beworben. Wir müssen nun nachbeschließen, ob wir das Geld dennoch bekommen sollen. Sie warten seit über einem Jahr auf ihr Geld. Bis zum StuRa zu warten wäre viel zu lange.

Antragstellend:
Finanzreferat

Finanzvolumen des Antrags:

Antragstext:

Begründung:

>>> Protokoll Auszug - StuRa-Beschluss vom 30.05.2017, TOP 5.4, S.15<<<

5.4 Unterstützung der Nachhaltigkeitstage Uni Regensburg (2. Lesung) angenommen

GO-Antrag: „TEXT“

| Dafür: XX| Dagegen: XX | Enthaltungen: XX|

Abstimmung zum TOP	Ja	Nein	Enthaltung
	MH auf Sicht	0	10

Antragsaufnahme: 16.05.2017

Antragsteller*in :

Graf Dominik, AK Ökologie des AStA Regensburg

Antragstext:

Wir bitten den StuRa der Uni Heidelberg um finanzielle Unterstützung bei der Verwirklichung der Nachhaltigkeitstage an der Uni Regensburg mit einem Finanzvolumen von 2308,72€

Finanzvolumen des Antrags:

- Kosten Gesamt 2308,72 € (siehe Anhang mit der Aufschlüsselung der Kosten)

Wer seid ihr (Antragsteller*in):

AK Ökologie des AStA Regensburg in Kooperation mit verschiedenen universitären Gruppen und Stiftungen.

Was soll finanziert werden (Verwendungszweck):

Der AK Ökologie veranstaltet in Kooperation mit verschiedenen universitären Gruppen und Stiftungen der UR Nachhaltigkeitstage, die möglichst vielen Menschen einen theoretischen sowie auch praktischen Input, in Form von Vorträgen, Workshops und Filmvorführungen, zu ökologischen Zusammenhängen in der aktuellen Debatte bieten. Es soll politisch gebildet und aufgeklärt werden. Diese Veranstaltungsreihe gibt Einblicke in die vielfältigen Bereiche einer nachhaltigen Entwicklung beispielsweise zum Thema Konsum, Tierethik und Ernährung, setzt dabei aber auch Themen wie Feminismus, die neue Rechte und Kapitalismuskritik in den Kontext ökologischer Entwicklung. Dabei dreht es sich vor allem um die Frage wie wir unsere Gegenwart und Zukunft gestalten und gleichzeitig Schäden für Natur und Umwelt verringern können.

Worum geht es in dem Antrag/ Warum sollte die VS den Antrag annehmen (Antragsbegründung):

Zwischen dem 22. Mai und dem 01. Juni organisiert unser Arbeitskreis Ökologie zusammen mit anderen studentischen Gruppen eine Veranstaltungsreihe zum Thema Nachhaltigkeit. Leider können wir als AStA finanziell kaum Unterstützung leisten, da Bayern als einziges Bundesland keine verfasste Studierendenschaft hat. Dies bedeutet unter anderem, dass wir uns keine eigene Satzung geben dürfen, keine Beiträge von Studierenden erheben können und fast alle Entscheidungen die wir treffen von unserem Kanzler abgesehnet werden müssen. Wir können keine Verträge abschließen, unser Semesterticket nicht selbst verhandeln, nicht klagen oder verklagt werden. Dies führt dazu, dass nicht nur unsere Rechte und Aufgaben stark eingeschränkt sind, sondern auch unser finanzieller Spielraum. Da wir uns aber sehr aktiv für unsere Studierenden einsetzen und versuchen ein möglichst umfangreiches Angebot an Veranstaltungen zu organisieren, sind wir auf solidarische Unterstützung von außen angewiesen. Noch vor wenigen Jahren gab es in Baden-Württemberg ebenfalls keine Verfasste

Studierendenschaft. Die studierendenschaft der Universität Heidelberg hat in dieser Zeit immer wieder von der solidarischen Unterstützung durch VS-Strukturen profitiert.

Weitere Informationen:

Die Veranstaltung ist natürlich kostenlos und damit ohne Eintritt zu besuchen!

Sollten Werbemittel wie Flyer und Plakate gedruckt werden, kann hier das StuRa-Logo erscheinen. Auch in einer Facebook-Veranstaltungankündigung ist dies möglich. Zudem wird bei den Veranstaltungen explizit allen Unterstützer*innen gedankt.

Kontakt:

AStA Regensburg

Studentischer Sprecher im Sprecher*innenrat der UR

info@AStA-Regensburg.de

asta-regensburg.de

0941 943-2243

Studentischer Sprecher*innenrat, Studentenhaus, Zi. 1.27 Universitätsstraße 31 93053

Regensburg

AK Ökologie

facebook.com/ak.oekologie

ak.oekologie.ur@gmail.com

Hinweise

Abstimmung zu Finanzverfahren TOP: Bestätigungsbeschluss für „Unterstützung der Nachhaltigkeitstage Uni Regensburg“ - StuRa Beschluss vom 30.05.2017		
Auszahlung der Summe gemäß StuRa-Beschluss vom 30.05.2017 trotz Werbung ohne StuRa Logo		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
4	0	1
Ggf.: Posten im Haushaltsplan:	Ggf. Betrag:	

Ergebnis: angenommen	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Leitfaden/Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden

>>> Diskussion <<<

13.7 Reise- und Teilnahmekosten zum fzs-Seminar "BILDUNGS- UND STUDIENGEBÜHREN UND DAS MENSCHENRECHT AUF BILDUNG"

Antragsstellend:

Sebastian Rohleder

Antragstext:

Ich beantrage für eine quotierte 4-er Delegation die Übernahme der Reise- und Teilnahmekosten für das fzs-Seminar in Hagen.

Begründung:

Bildungsgebühren (umgs.: Studiengebühren) sind auch in BaWü ein großes Thema. Gerade steht politisch z.B. die Evaluation der Studiengebühren für Nicht-Eu-Ausländer*innen an. Auch einen "Verwaltungskostenbeitrag" müssen alle Studierende bei ihrer Rückmeldung bezahlen. Diese Gebühren müssen politisch thematisiert und behandelt werden.

Antragsanhang: Den Seminarplan findet ihr hier: <https://www.fzs.de/termin/bildungs-und-studiengebuehren-und-das-menschenrecht-auf-bildung/>

5-0-0

Abstimmung über TOP: Reise- und Teilnahmekosten zum fzs-Seminar "BILDUNGS- UND STUDIENGEBÜHREN UND DAS MENSCHENRECHT AUF BILDUNG"		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	0
Ergebnis: angenommen Ggf.: Umsetzung: NAME	Betrag:	Posten im Haushaltsplan:

GO Antrag Vorziehen TOP 14

14 Verfahrensanträge (Wiederaufnahme vom 21.08.18)

14.1 Schwarz-Weiß Druck (angenommen)

Antragstellend:

Finanzreferat

Antragstext:

Die Refkonf möge beschließen, dass standardmäßig Schwarz-Weiß bei VS-Kopierern eingestellt werden soll.

Begründung:

Dies ist nicht bei allen Computern und/oder Druckereinstellungen der Fall. Es sollen alle Nutzer*innen der Drucker darauf achten, standardmäßig schwarz-weiß auszudrucken. Farbausdrucke kosten etwa das Vierfache eines Schwarz-Weiß-Ausdruckes. Das Problem ist, dass auch schwarz-weiße Vorlagen bei Einstellung "bunt" als Farbdruck abgerechnet werden. Da die Ricoh-Rechnung für das zweite Quartal einen Betrag von 1.500,77 € (D 1110) hatte und die Farbkopien davon den Überwiegenden Teil der Kosten ausmachen, besteht hier ein großes Einsparungspotential.

Auch für die Sitzungsunterlagen vor allem bei Satzungsänderungen, ist es möglich, farbliche Hinterlegungen zu vermeiden, indem man Fett, Kursiv und/oder unterstrichen formatiert. Dadurch sind auch Menschen mit Farbsehschwächen nicht benachteiligt.

Abstimmung zu TOP: Schwarz-Weiß Druck		
Standardmäßig wird bei Druckaufträgen schwarz-weiß eingestellt.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	0
Ergebnis: angenommen	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Internem Leitfaden / Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

>>> Diskussion <<<

- EDV hat schon begonnen, einzuführen
- neue Sitzungsleitung im StuRa sollte das auch übernehmen

14.2 Briefkasten für Vorsitz (angenommen)

Antragstellend: Vorsitz

Antragstext: Die RefKonf möge beschließen, dass im StuRa Büro ein zusätzliches verschließbares Postfach für den Vorsitz eingerichtet wird.

Begründung: Die Vorsitzenden haben mitunter sehr vertrauliche Unterlagen bei sich im Fach. Auch die Personalunterlagen, Verträge, Arbeitszeiterfassung usw. Uns ist in der Vergangenheit hin und wieder aufgefallen, dass auch mal Unterlagen aus unserem Fach genommen oder verändert werden. Damit fühlen wir uns ziemlich unwohl. Das wurde in Einzelgesprächen auch schon angesprochen .

Transparenz der Arbeitsabläufe und offene Strukturen sind uns weiterhin sehr wichtig. Dennoch erbitten wir ein eigenes Postfach um die wichtigen Daten, Anträge und Verträge von Personal, Studis und Engagierten zu schützen. Angedacht hatten wir dabei eines der freien Postfächer bei den Hochschulgruppen im gelben Metallschrank auf dem Flur. Dabei brauchen wir überhaupt nicht die Nummer 1, die Nummer 5 tut es auch.

Konkret soll es zunächst um Postsendungen vom LBV gehen und Personalien.

Abstimmung zu TOP Briefkasten für Vorsitz		
Ein verschließbares Postfach für den Vorsitz wird eingerichtet.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	0
Ergebnis: angenommen	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Internem Leitfaden / Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

>>> Diskussion <<<

- Seb: füge ein: zusätzlich

14.3 Ausrichtung der Landesastenkonzferenz (LAK) BW durch die VS HD am 14.10.2018 (angenommen)

Antragstellend:

Philipp und Cristina

Antragstext:

Die Refkonf möge beschließen, dass sie sich im Namen der Verfassten Studierendenschaft der Universität Heidelberg bereiterklärt die Ausrichtung der LAK BW am 14.10.2018 zu übernehmen und dies dem Präsidium der LAK anzubieten.

Antragsbegründung:

Auf der letzten LAK wurde mitgeteilt, dass es bisher noch keinen Ausrichter für die nächste LAK am 14.10. gibt. Für die Organisation sowie die stimmberechtigten Hochschulen ist eine möglichst

frühe Kenntnis des Austragungsortes allerdings von Vorteil.

Der Organisationsaufwand der Ausrichtung einer LAK hält sich insofern in Grenzen, als dass er sich auf die Verfügbarkeit geeigneter Räumlichkeiten (hier wären z.B. der Besprechungsraum im obersten Stockwerk oder der benachbarte Hörsaal geeignet), welche an einem Sonntag keine Probleme darstellen sollten, sowie das Bereitstellen einer warmen Mahlzeit, Getränken und Snacks (z.B. Kekse/Obst) beschränkt.

Für uns als größter Hochschulstandort wäre die Ausrichtung einer LAK auch ein Zeichen, dass wir der dort geleisteten Arbeit Bedeutung beimessen.

Abstimmung zu TOP Ausrichtung der Landesastenkonzferenz (LAK) BW durch die VS HD am 14.10.2018		
Die nächste Sitzung der LAK am 14.10. wird von der VS Heidelberg ausgerichtet.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	0
Ergebnis: angenommen	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Internem Leitfaden / Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

GO Schließung der Sitzung
inhaltliche Gegenreden:
paar Sätze zur Homepage
Gema auch noch wichtig

GO Schließung der Sitzung
angenommen

14.4 Alkohol Richtlinie (nicht gelesen)

Wie gehen wir mittelfristig mit ausgeschenkten alkoholischen Getränken bei zentralen und dezentralen Veranstaltungen der VS um?

Abstimmung zu TOP Alkohol Richtlinie		
ABSTIMMUNGS-TEXT (kurz)		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ergebnis: angenommen/abgelehnt	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Internem Leitfaden / Finanzleitfaden	

Vorab im Pad:

David: Im Rahmen der Gesetze handeln!! Wasser (mind.) (auch andere nichtalkoholische Getränke) muss auch da sein.

Persönlich finde ich aber gut, wenn FSen Alkohol ausschenken dürfen, auch wenn eine BuFaTa über mehrere Tage geht, sollte über mehrere Tag auch pro Tag die Alkohol Grenze zählen. Alkohol ist eine der ältesten Vergesellschaftungsformen der Menschheit. Mag man aktuellen Forschungen in der Archäologie trauen, ist es sehr wahrscheinlich, dass wegen des Anbau von möglichen Alkohlika die Menschheit seßhaft geworden ist.

Philipp: Genau genommen hat sich der StuRa bisher nur dazu positioniert, dass man bei Veranstaltungen Alkohol ausschenken darf und dieser aus mitteln der VS finanziert werden kann (2015, siehe auch Handbuch für Finanzverantwortliche). Die Regelung, dass dabei max. 30g reiner Alkohol pro Person und Tag (an max. 3 Tagen die Woche) möglich sind - das entspricht 0,75L Bier oder 4cl Schnaps - kam dagegen vom Finanzreferat (in Absprache mit der Refkonf?). Man könnte daher hier überlegen, dass man die Regelung etwas anpasst, wobei man sich dabei besonders auf Veranstaltungen, bei denen die Studierenden ihren Konsum selbst finanzieren bezieht (z.B. Parties). Denn im Moment führt die Regelung zu einem etwas seltsamen Effekt: Wenn eine Fachschaft (nehmen wir als Beispiel die MathPhysInfo oder die Psychologie) eine Feier selbst ausrichtet, ist die Menge an Alkohol, die ausgeschenkt werden darf, strikt durch die Anzahl der zu erwarteten Gäste begrenzt. Wenn eine Fachschaft (z.B. Politik, Geschichte oder Anglistik) eine Feier dagegen in einer externen Location veranstaltet (Karlstorbfh, Halle 02, ...) dann gibt es für den bereitgestellten Alkohol keine Begrenzung. In beiden Fällen ist der Veranstalter die VS. Müsste man daher nicht folgerichtig auch von der externen Location verlangen, dass sie sich an die Regelungen der VS hält?

Da es sich wie gesagt um eine "Konkretisierung des StuRa-Beschlusses" durch das damalige FinanzReferat handelt, könnte man diese auch "einfach" anpassen. Ich halte es dabei weiterhin für sinnvoll, dass bei Veranstaltungen wie Erstieinführungen oder Weihnachtsfeiern, bei denen durch die VS (bzw. die Fsen) Alkohol ,für die Studierenden kostenfrei, zur Verfügung gestellt wird die jetzige Regelung erhalten bleibt. Bei Veranstaltungen aber, bei denen die Studierenden selbst für ihren Konsum verantwortlich sind (in dem Sinn, dass sie Alkohol selbst käuflich erwerben) kann man die Regelung aufheben, bzw. lockern. Man könnte dann immer noch eine Veranstaltungsbeschreibung (mit einer Begründung für einen über das sonst durch die VS festgesetzten hinausgehenden Ausschank) fordern, sowie eine Schätzung des durchschnittlichen Konsums pro Kopf (an welchen man dann eine andere grenze anlegen kann).

Diskussion während der Sitzung

14.5 Umsetzung der Nachhaltigkeitsrichtlinie (nicht gelesen)

Wollen wir einen Flyer erstellen, auf dem klar ersichtlich wird, wie die Nachhaltigkeitsrichtlinie einfach eingehalten werden kann?

In Absprache zwischen Vorsitz und Ökoreferat erarbeiten die beiden ein Konzept und stellen dieses bald vor.

>>> Diskussion <<<

14.6 Änderung des Dauerbeschlusses der Bestandsliste zum Buchnachkauf (nicht gelesen)

Antragstellend: AK Büro

Antragstitel: Änderung des Dauerbeschlusses und der Bestandsliste zum Buchnachkauf

Antragstext: (umfasst drei Unteranträge, die auch einzeln abstimmbare sind):

- a) Der Finanzverfahrensantrag zur Buchnachbeschaffung und die zugehörige Bestandsliste werden in der unten angeführten Weise geändert.
- b) Die neu aufgenommenen Titel werden zeitnah angeschafft.
- c) Der zuständige Mitarbeiter informiert die Vertragsbuchhandlung, jene Titel, die nur über den Buchhandel und nicht über Alternativen wie die Landeszentrale für Politische Bildung beschaffbar sind, in der VS-Bestellliste zu ergänzen.

Haushaltsposten: 4151

Antragshöhe für den aktuellen Nachkauf: max 300 Euro

zu a):

Der bisherige Dauerbeschluss zur Nachbeschaffung Büchern:

"Gesetzeskommentare werden bei Neuauflage des Kommentars nachgekauft. Wir erhalten bei einer Neuauflage des Kommentars eine Mitteilung der Buchhandlung, bei der wir den Kommentar gekauft haben, auf dieser Grundlage kann man gleich bestellen. · Liste der Bücher: im Internen Leitfaden"

wird wie folgt geändert:

"Einige Bücher wie Handbücher, Nachschlagewerke und Gesetzeskommentare werden bei Neuauflage für die Bibliothek nachgekauft.

Außerdem werden einige Gesetze nach einer Novellierung neu angeschafft bzw. ausgedruckt (nach dem Gesetzesblatt oder einem Volltext aus einer seriösen Textsammlung im Internet) und selber geheftet oder gebunden in die Bibliothek gestellt.

Die VS erhält hierzu bei den regulären Büchern von der Vertragsbuchhandlung automatisch bei einer Neuauflage des Werkes eine Mitteilung; auf dieser Grundlage kann ohne eigenen Beschluss nachbestellt werden. Bei den Gesetzen muss regelmäßig geprüft werden, ob eine Neuauflage vorliegt und entsprechend eine preiswerte, aber nutzungsfreundlich gestaltete Ausgabe nachbestellt wird oder der Volltext nachgedruckt werden. - Liste der Bücher: im Internen Leitfaden.

Haushaltsposten: 4151"

Die bisherige Liste von Büchern:

„

1. Arbeitsgesetze ArbG (keine EAN angegeben)
2. Ausbildungsförderungsrecht, EAN:9783170250376
3. Bundesausbildungsförderungsgesetz mit Erläuterungen, EAN: 9783846202555
4. Bundeshaushaltsordnung/Landshaushaltsordnung (BHO/LHO), EAN: 9783406604096
5. Gesetze für Soziale Arbeit, EAN: 9783848716319
6. Grundrechte-Report, Müller-Heidelberg, Till, EAN: 9783596032884 - als Referenz für unsere Arbeit zu Recht auf Bildung und dergleichen
7. Handbuch Akkreditierung von Studiengängen, GEW, ISBN: 978-3-7639-3290-0 Best.-Nr.: 6001587
8. Hochschulrecht - Ein Handbuch für die Praxis, ISBN: 978-3-8114-7724-7
9. Hochschulrecht in Baden-Württemberg - Systematische Darstellung, ISBN: 978-3-8114-7717-9
10. Lexikon für das Lohnbüro, EAN: 9783807308197
11. Prüfungsrecht, Niehues, Fischer, Jeremias, ISBN: 978-3-406-64281-4
12. Staats- und Verwaltungsrecht Baden-Württemberg, ISBN: 3-8114-4294-5

in der Regel kostenlos (oder nur gegen Porto/Schutzgebühr) über die Landes- oder Bundeszentrale für politische Bildung

- Grundgesetz/Landesverfassung, Landtag von Baden-Württemberg "

wird wie folgt geändert:

"

1. Arbeitsgesetze ArbG (Gesetzestexte mit Sachverzeichnis) - (keine EAN angegeben, Becktexte bei dtV, in der Regel mit jährlicher Neuauflage
2. Ausbildungsförderungsrecht, EAN:9783170250376
3. Bundesausbildungsförderungsgesetz mit Erläuterungen, EAN: 9783846202555
4. Kommentar zur Bundeshaushaltsordnung/Landeshaushaltsordnung (BHO/LHO), EAN: 9783406604096
5. Gesetze für Soziale Arbeit, EAN: 9783848716319
6. Grundrechte-Report, Müller-Heidelberg, Till, EAN: 9783596032884
7. Handbuch Akkreditierung von Studiengängen, GEW, ISBN: 978-3-7639-3290-0 Best.-Nr.: 6001587
8. Hochschulrecht - Ein Handbuch für die Praxis, ISBN: 978-3-8114-7724-7
9. Hochschulrecht in Baden-Württemberg - Systematische Darstellung und Kommentar, ISBN: 978-3-8114-7717-9
10. Lexikon für das Lohnbüro, EAN: 9783807308197
11. Prüfungsrecht, Niehues, Fischer, Jeremias, ISBN: 978-3-406-64281-4
12. Staats- und Verwaltungsrecht Baden-Württemberg, ISBN: 3-8114-4294-5
13. LHG - (Landeshochschulgesetz) Gesetzestext
14. LHO - (Landerhaushaltsordnung) Gesetzestext
15. BHO - (Bundeshaushaltsordnung) Gesetzestext
16. SGB (Sozialgesetzbuch) Gesetzestext

in der Regel kostenlos (oder nur gegen Porto/Schutzgebühr) über die Landes- oder Bundeszentrale für politische Bildung erhältlich:

17. Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland
18. Landesverfassung von Baden-Württemberg
19. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte
20. Volkshandbuch des Landtags von Baden-Württemberg

Hinweise:

Bestellformular für Landesverfassung, Grundgesetz, Volkshandbuch: <https://www.landtag-bw.de/home/dokumente/informationmaterial.html>"

Begründung: Viele Dauerbeschlüsse müssen redaktionell überarbeitet werden, da sie letztes Jahr in einem Kraftakt in großer Zahl runtergeschrieben wurden und dabei nicht an jeder Formulierung mit der nötigen Sorgfalt gearbeitet wurde. Dass wir einige Werke für die laufende Arbeit stets in der aktuellsten Auflage zur Verfügung haben sollten, ist also bereits Beschlusslage, es geht jetzt um bessere Formulierung und das Auffüllen von Lücken, die die laufende Arbeit offensichtlich gemacht hat. Die Beschlusslage kann jedoch auch aufgehoben werden, da es keine gesetzliche Verpflichtung gibt, entsprechende Literatur vorzuhalten und es auch möglich ist, künftig jede Neuanschaffung einzeln zu beschließen. Die relativ kurze Liste der entsprechenden Titel umfasst grundlegende Titel aus Bereichen wie Haushaltsrecht, Verwaltungsrecht, Sozialrecht, Ausbildungsförderungsrecht und Hochschulrecht oder Grundrechte (als Referenz insbesondere zum Thema Recht auf Bildung). Diese Kommentare beinhalten in der Regel den Gesetzestext und werden für die laufende Arbeit immer wieder benötigt. Da die Gesetze und/oder Kommentare immer wieder überarbeitet bzw. novelliert werden, muss die jeweils aktuellste Fassung bzw. Auflage zeitnah nachgekauft werden. Die beschlossene Bestandsliste war teilweise unklar formuliert und enthielt bei den Gesetzen mehrheitlich zwar die Kommentare, nicht immer jedoch die jeweils aktuelle Auflage des Gesetzes. Da die Kommentare erst mit Verzögerung aufgelegt werden, hat dies zur Folge, dass bei einigen Gesetzen nicht die aktuelle Fassung des Gesetzes vor Ort ist und diese vor Vorliegen des neuen Kommentars neu angeschafft werden sollte.

Gesetze findet man zwar in der Regel auch in der aktuellen Fassung im Internet, aber eine gedruckte Fassung ist seriöser und leichter zu benutzen, wenn man häufiger damit arbeitet. Bisher wurden die Texte bei Bedarf meist aus dem Internet ausgedruckt, aber es gibt in einigen Fällen verschlagwortete oder besser layoutierte Ausgaben, die schlecht gehefteten Ausdrucken aus dem Internet vorgezogen werden sollten. Oft erfüllt auch die kostengünstige Ausgabe der Landes- oder Bundeszentrale für politische Bildung oder eines Interessenverbandes diese Anforderung.

Neu aufgenommen in die Liste wird neben Gesetzestexten das Volkshandbuch - eine handliche Übersicht über alle Mitglieder des Landtags von Baden-Württemberg.

(Online findet sich das Volkshandbuch hier: https://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/informationmaterial/Volkshandbuch_LTBW_WP16.pdf)

Für das SGB gibt es evtl. preiswerte Ausgaben der Versicherungsanstalten bzw. Rentenversicherungsträger, die für unsere Zwecke ausreichend sein dürften.

14.6.1 Unterantrag a) Änderung des Dauerbeschlusses der Bestandsliste zum Buchnachkauf

Abstimmung zu Finanzverfahren TOP Änderung des Dauerbeschlusses der Bestandsliste zum Buchnachkauf - a)
--

Der Dauerbeschluss zum Buchnachkauf wird dem Antrag entsprechend erweitert und bisherige Liste von Publikationen wird dem Antrag entsprechend verändert bzw. erweitert und im internen Leitfaden aufgeführt.

JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ggf.: Posten im Haushaltsplan: 4151	Ggf. Betrag:	
Ergebnis: angenommen/abgelehnt	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Leitfaden/Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

>>> Diskussion <<<

14.6.2 Unterantrag b) – Anschaffung der neu aufgenommenen Titel

Abstimmung zu Finanzverfahren TOP Änderung des Dauerbeschlusses der Bestandsliste zum Buchnachkauf - b)

Die neu aufgenommenen Titel werden zeitnah angeschafft.

JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ggf.: Posten im Haushaltsplan: 4151	Ggf. Betrag: max. 300 Euro	
Ergebnis: angenommen/abgelehnt	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Leitfaden/Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

>>> Diskussion <<<

14.6.3 Unterantrag c) Informieren der Vertragsbuchhandlungen über Ergänzung der Bestellliste

Abstimmung zu Finanzverfahren TOP Änderung des Dauerbeschlusses der Bestandsliste zum Buchnachkauf - c)

Der zuständige Mitarbeiter informiert die Vertragsbuchhandlung, jene Titel, die nur über den Buchhandel und nicht über Alternativen wie die Landeszentrale für Politische Bildung beschaffbar

sind, in der VS-Bestellliste zu ergänzen.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ggf.: Posten im Haushaltsplan:	Ggf. Betrag:	
Ergebnis: angenommen/abgelehnt	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Leitfaden/Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

>>> Diskussion <<<

14.7 Gema für alle!? (nicht gelesen)

Antragstellend:

Poststelle

Antragstext:

Die Verfasste Studierendenschaft soll auf Anfrage allen ihren interessierten Studierenden (Fachschaftsaktiven, Hochschulgruppen, etc.) den Gema-Rahmenvertrag des fzs (20% Rabatt) zugänglich machen.

Begründung:

Die VS ist Mitglied im bundesweiten Dachverband fzs, dieser bietet nicht nur eine politische Plattform, sondern auch ganz einfach wirtschaftliche Ersparnisse für die VS, ihre Fachschaften und Hochschulgruppen. Diese sollten genutzt werden. Da wir allerdings nicht einfach die fzs-Daten auf unsere Homepage stellen können, da nicht alle Menschen weltweit Studis oder fzs-Mitglieder *sadface* sind, können wir diese z.B. über mich als Poststelle nur auf Anfrage rausgeben.

Abstimmung zu Finanzverfahren TOP: Gema für alle!?		
Die Verfasste Studierendenschaft soll auf Anfrage allen ihren interessierten Studierenden (Fachschaftsaktiven, Hochschulgruppen, etc.) den Gema-Rahmenvertrag des fzs zugänglich machen.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
Ggf.: Posten im Haushaltsplan:	Ggf. Betrag:	
Ergebnis: angenommen/abgelehnt	Keine Dokumentation nötig Eintrag in Leitfaden/Finanzleitfaden Erledigt / muss noch gemacht werden	

>>> Diskussion <<<

15 Anhang

- Aktuelle Fassung der Geschäftsordnung der Referatekonferenz – Stand 02.09.2018
- Denkschrift 2018 des Rechnungshof Baden-Württemberg – folgende Auszüge:
 - Finanzierung der Studierendenwerke [Beitrag Nr. 19]
 - Verfasste Studierendenschaften [Beitrag Nr. 20]
 - Verwaltungsinterne Dienstleistungen der Universitäten Freiburg, Heidelberg, Konstanz und Tübingen [Beitrag Nr. 21]
- Stellungnahme vom Verband der Studierendenwerke zum Landesrechnungshof Baden-Württemberg
- Nachhaltigkeitsrichtlinie – StuRa Beschluss vom 05.06.2018
- Seminarplan "BILDUNGS- UND STUDIENGEBÜHREN UND DAS MENSCHENRECHT AUF BILDUNG"